



Polizeiinspektion Schweinfurt



pi.schweinfurt@polizei.bayern.de
www.polizei-schweinfurt.de



Sicherheitsbericht 2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leiter der Polizeiinspektion Schweinfurt darf ich Ihnen den Sicherheitsbericht für das Jahr 2022 vorstellen. Er gibt einen schnellen, auszugsweisen Überblick über wichtige Kriminalitätsfelder und die Verkehrsunfallentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Schweinfurt.

Dieser umfasst neben dem Stadtgebiet Schweinfurt auch die umliegenden 19 Gemeinden Bergheinfeld, Dittelbrunn, Euerbach, Geldersheim, Gochsheim, Grafenheinfeld, Niederwerrn, Poppenhausen, Röthlein, Schonungen, Schwanfeld,



Schwebheim, Sennfeld, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Waigolshausen, Wasserlosen, Werneck und Wipfeld.

Der geografische Bereich des Landkreises Schweinfurt beinhaltet aber organisatorisch einen Teil der Polizeiinspektion (PI) Gerolzhofen. Ebenso befindet sich die Verkehrspolizeiinspektion (VPI) Schweinfurt-Werneck auf dem Dienstgebiet der Polizeiinspektion (PI) Schweinfurt. Auch hier kommt es organisatorisch in einigen wenigen Bereichen zu Überschneidungen. Um eine Datenreinheit gewährleisten zu können, müssen deswegen die vom Polizeipräsidium Unterfranken zur Verfügung gestellten Daten in der Gesamtheit dargestellt werden. Insofern datenreine Erhebungen nur für die Polizeiinspektion Schweinfurt vorhanden sind, werden diese gesondert dargestellt.

Geografische Darstellung von Stadt und Landkreis Schweinfurt:



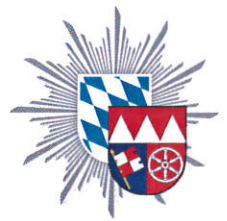


Inhaltsverzeichnis:

1. Kriminalitätslage.....	6
1.1. Fallzahlen für die PI Schweinfurt (gesamt/tatortzuständig)	6
1.2. Fallzahlen aufgeteilt in Stadt und Landkreis Schweinfurt.....	8
1.3. Aufklärungsquote (AQ)	10
1.4. Kriminalitätsentwicklung - Ausgewählte Deliktsfelder, aufgeteilt in Stadt und Landkreis Schweinfurt mit deren Aufklärungsquoten	11
1.4.1. Fahrraddiebstähle.....	11
1.4.2. Rauschgiftkriminalität	13
1.5. Entwicklung der Jugendkriminalität in Stadt und Landkreis Schweinfurt.....	15
1.5.1. Jugendliche Tatverdächtige im Stadtgebiet Schweinfurt nach Alter der Gesamtstraftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße).....	15
1.5.2. Jugendliche Tatverdächtige im Landkreis Schweinfurt nach Alter der Gesamtstraftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße).....	16
1.5.3. Jugendliche Tatverdächtige im Stadtgebiet und Landkreis Schweinfurt nach Alter in ausgewählten Deliktsbereichen.....	17
1.6. Gewalt gegen Polizeibeamte/innen („GewaPol“).....	20
1.6.1. Fallzahlen der häufigsten auftretenden Delikte	20
1.6.2. Tatverdächtige, Einsatzanlässe und Einsatzorte.....	21
1.6.3. Geschädigte oder verletzte Polizeivollzugsbeamte/innen.....	22
2. Verkehrsstatistik	23
2.1. Stadt Schweinfurt - Verkehrsunfallstatistik.....	26
2.2. Stadt Schweinfurt - Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten von schwerwiegender Bedeutung	27
2.3. Landkreis Schweinfurt - Verkehrsunfallstatistik	28
2.4. Landkreis Schweinfurt - Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten von schwerwiegender Bedeutung	29
3. Ordnungs- und Schutzaufgaben.....	30
3.1. Allgemeines	30
3.2. Einsatzgeschehen	30
3.2.1. Versammlungslagen	30
3.2.2. Arbeitsgruppe Spaziergang	31
3.2.3. Fußball / Eishockey	31



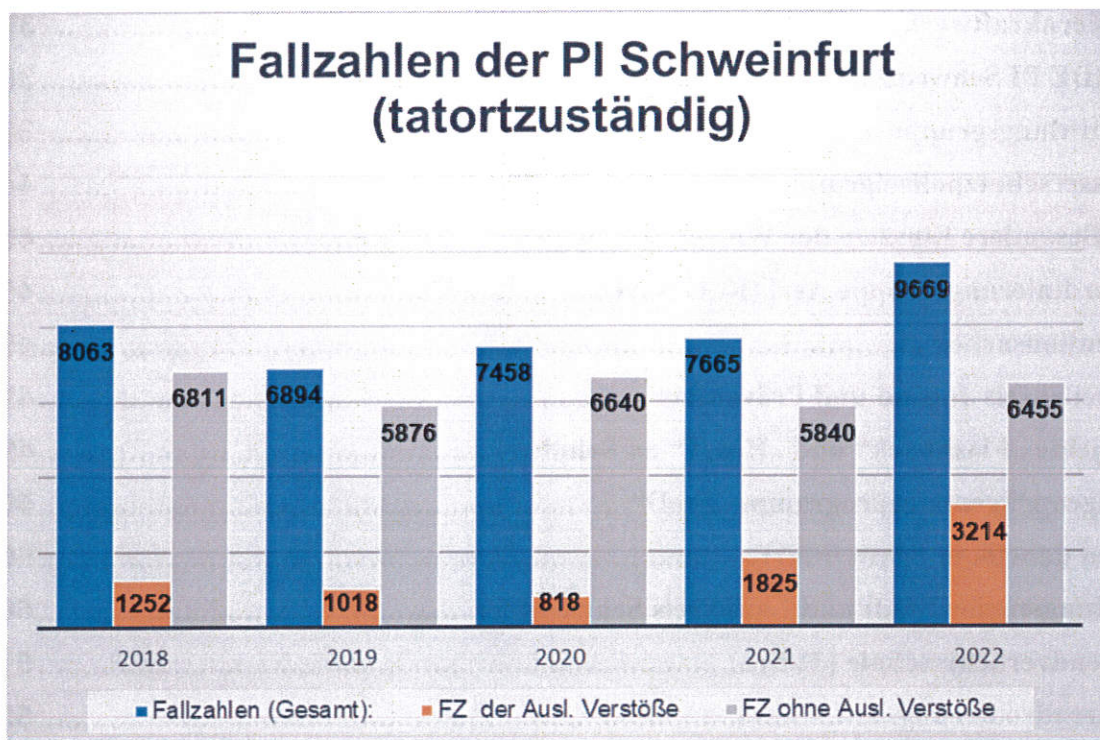
3.2.4. ANKER-Einrichtung Unterfranken.....	32
3.2.5. Ermittlungskommission (EKO) Elster	33
3.2.6. Digitalisierung bei der Polizeiinspektion Schweinfurt.....	33
3.2.6.1. Card Cash.....	33
3.2.6.2. Mobile-Police (M-Police)	34
3.2.7. Vermisstenfälle und Entweichungen.....	35
3.2.8. Reichsbürger	36
3.2.9. KPPPM Werneck/Krisendienst	37
3.2.10. Kernkraftwerk Grafenrheinfeld	37
4. „INSIDE PI Schweinfurt“.....	38
4.1. Ermittlungsgruppe	38
4.2. Wasserschutzpolizeigruppe Schweinfurt (WSP)	44
4.2.1. – Besondere Einsätze der Wasserschutzpolizei.....	45
4.3. Koordinierungsgruppe Asyl (KoG Asyl).....	48
5. Präventionsarbeit	49
5.1. Arbeitskreis Jugend und Prävention	49
5.2. Projekte „Flashback“ und „HaLT“ an Schulen	49
5.3. Drogenpräventionsprogramm „FreD“.....	50
5.4. Gern daheim in Schweinfurt	50
5.5. Bildungsregion Stadt und Landkreis Schweinfurt.....	50
5.6. Jugendverkehrsschule (JVS).....	51
5.7. Fahrradcodierung.....	52
5.8. Sicherheitswacht (SiWa).....	53
6. Resümee zum Sicherheitsbericht.....	55



1. Kriminalitätslage

1.1. Fallzahlen für die PI Schweinfurt (gesamt/tatortzuständig)

Die „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS) ist eine sogenannte Auslaufstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeitenden Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche beinhaltet sind. Eine statistische Erfassung erfolgt erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft.



Im Jahr 2022 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Schweinfurt **9669** Straftaten (2021: 7665) in der Gesamtheit mit ausländerrechtlichen Verstößen registriert.

Rechnet man die ausländerrechtlichen Verstöße heraus, bleibt eine Anzahl von **6455** Straftaten, (2021: 5840) die nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht, einschließlich strafbarer Versuche - ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte - statistisch erfasst wurden.

Somit hat die polizeilich registrierte Kriminalität im Zuständigkeitsbereich der PI Schweinfurt im Berichtsjahr 2022 in der Gesamtheit um **615 Fälle** zugenommen, was einem Zuwachs von **10,53 Prozent** entspricht.



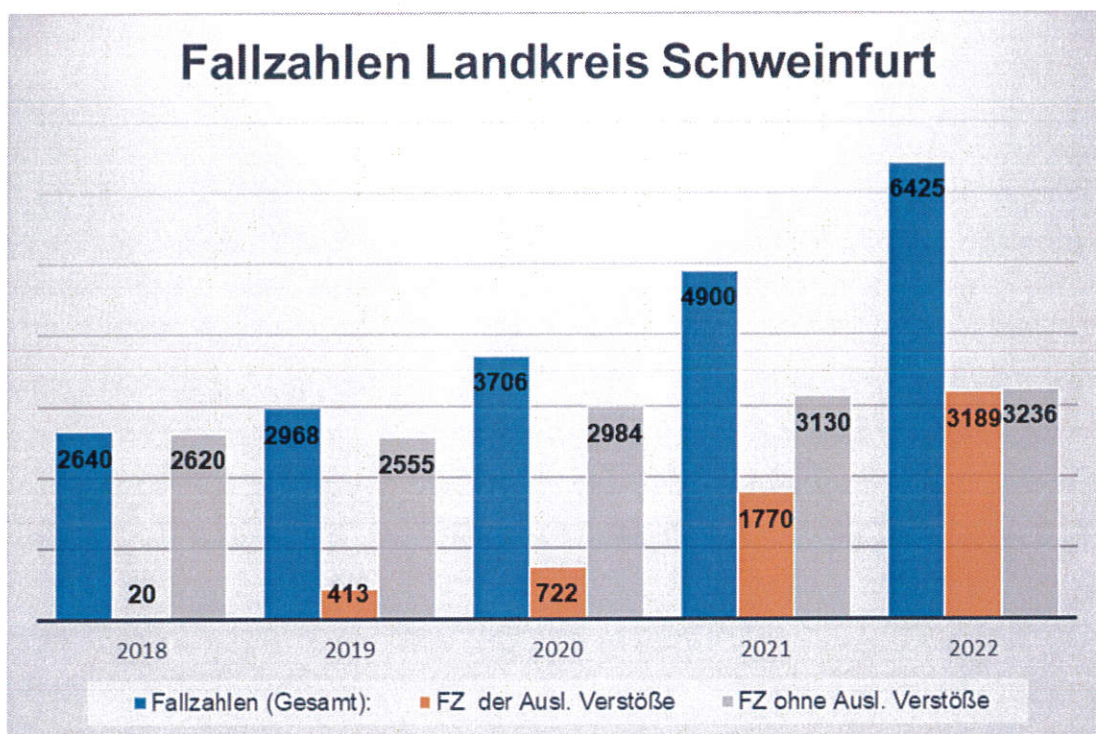
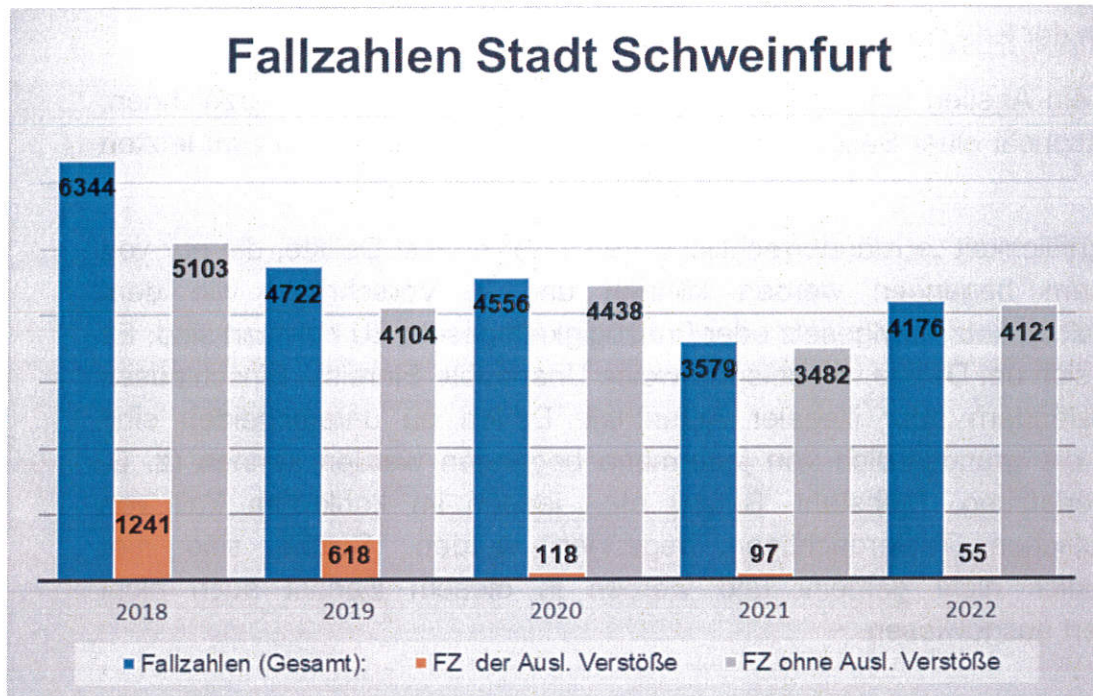
Durch eine erhöhte Zuwanderung hat sich auch der Bereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** stark erhöht. Gründe hierfür sind unter anderem der Krieg in der Ukraine.

Hier ist ein Anstieg um **1389 Fälle** gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung von **76,11 Prozent** im Vergleich zum letzten Jahr.

Die Begrifflichkeit „ausländerrechtliche Verstöße“ erfasst Delikte, die nur von Ausländern begangen werden können und in Vorschriften wie dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz oder Freizügigkeitsgesetz/EU normiert sind. Es handelt sich um Delikte wie beispielsweise Unerlaubte Einreise, Einschleusen von Ausländern oder illegaler Aufenthalt. Davon zu unterscheiden sind Delikte, die grundsätzlich von jedermann begangen werden können (z. B. Körperverletzung, Diebstahl, Betrug etc.) jedoch im konkreten Fall von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen werden. Solche sind hier ausdrücklich nicht gemeint und werden in diesem Bericht auch nicht gesondert ausgewiesen.



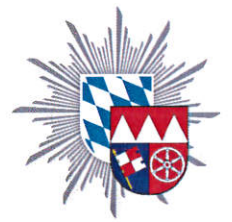
1.2. Fallzahlen aufgeteilt in Stadt und Landkreis Schweinfurt



Der starke Anstieg der Fallzahlen des Landkreises Schweinfurt im Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße von über **1400 Fällen** ist bekannter Weise durch die politische Lage in vielen Ländern der Welt zu erklären. Aufgrund

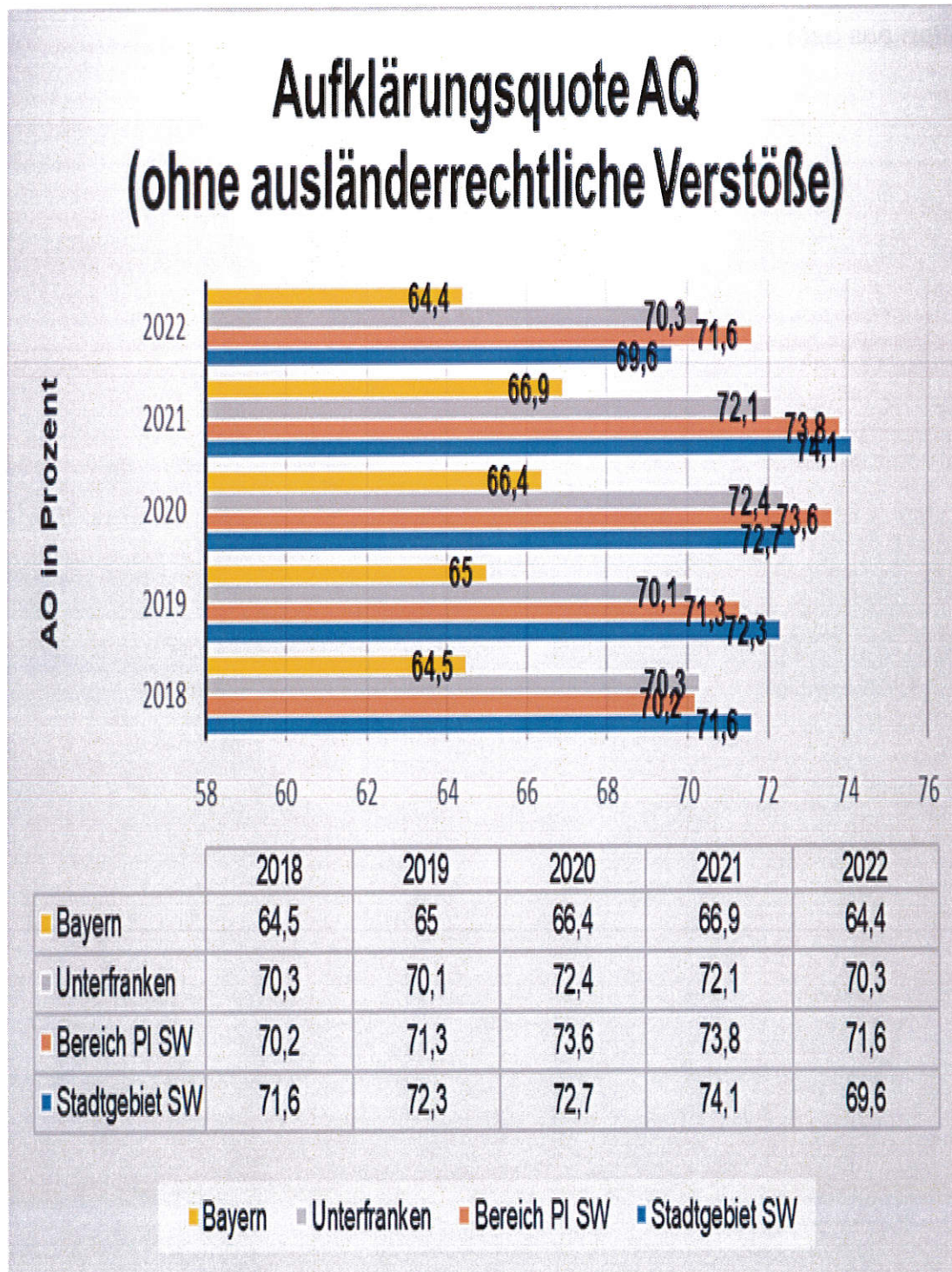


von Krieg und sonstiger politischer Verfolgung flüchteten zahlreiche Menschen nach Deutschland. Da die ANKER-Einrichtung Unterfranken im Jahr 2019 vom Stadtgebiet Schweinfurt in den Landkreis Schweinfurt, insbesondere die Gemeinden Geldersheim und Niederwern, verlegt wurde, werden diese Verstöße dementsprechend dort statistisch erfasst, was auch die hohen Fallzahlen der ausländerrechtlichen Verstöße im Landkreis von **3189 Fällen** aus dem Jahr 2022 (2021: 1770) erklärt.



1.3. Aufklärungsquote (AQ)

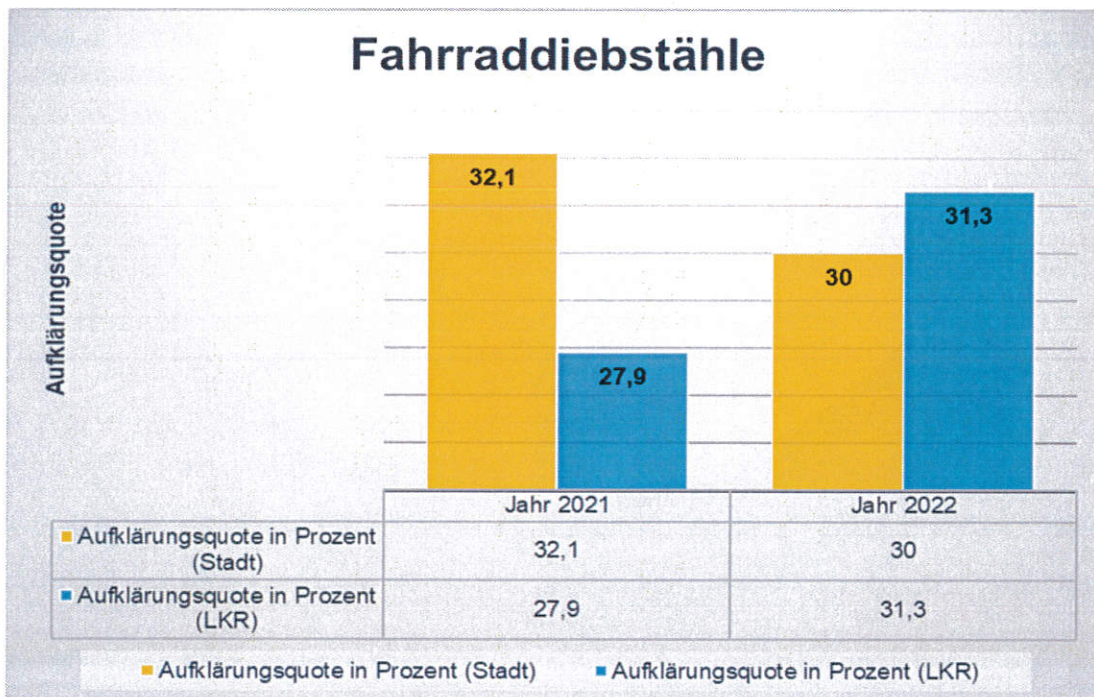
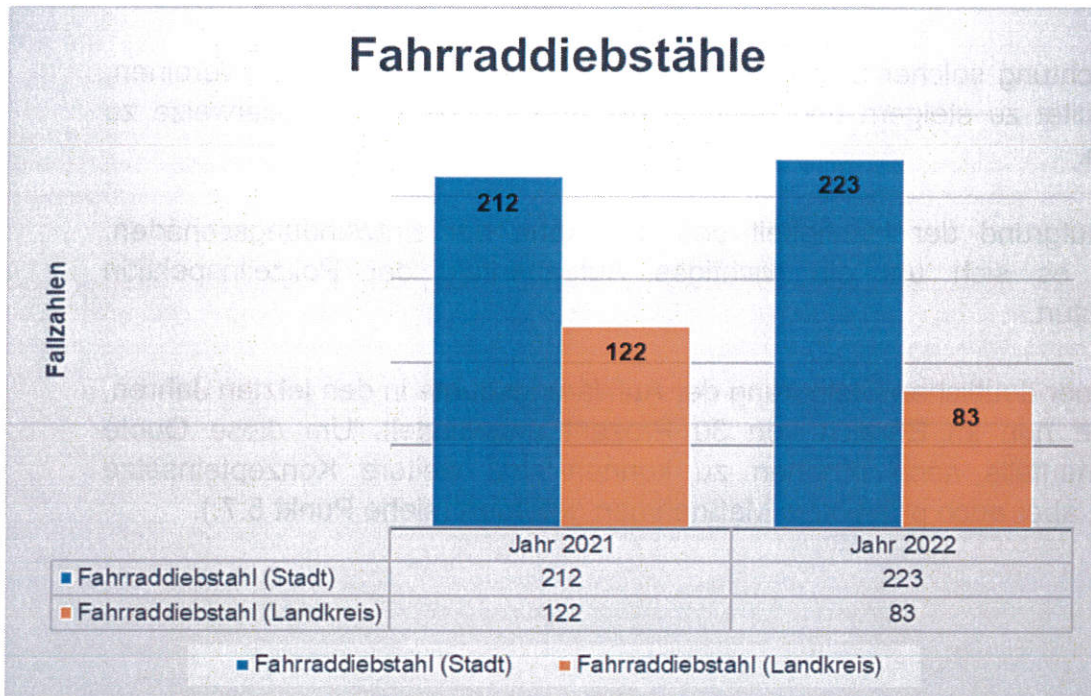
Unter der Aufklärungsquote (AQ) versteht man das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum.





1.4. Kriminalitätsentwicklung - Ausgewählte Deliktsfelder, aufgeteilt in Stadt und Landkreis Schweinfurt mit deren Aufklärungsquoten

1.4.1. Fahrraddiebstähle





Im Jahr 2021 wurden bei der Polizeiinspektion Schweinfurt zwei hauptamtliche Fahrradsachbearbeiter bestellt. Das Hauptaufgabenfeld umfasst die Bearbeitung von Diebstahlsdelikten rund ums Fahrrad. Hierzu gehören jedoch nicht nur die Sachbearbeitung an sich, sondern unter anderem auch eine mögliche Registrierung von Fahrrädern, um diese bei einem etwaigen Diebstahl einem bekannten Eigentümer zuordnen zu können.

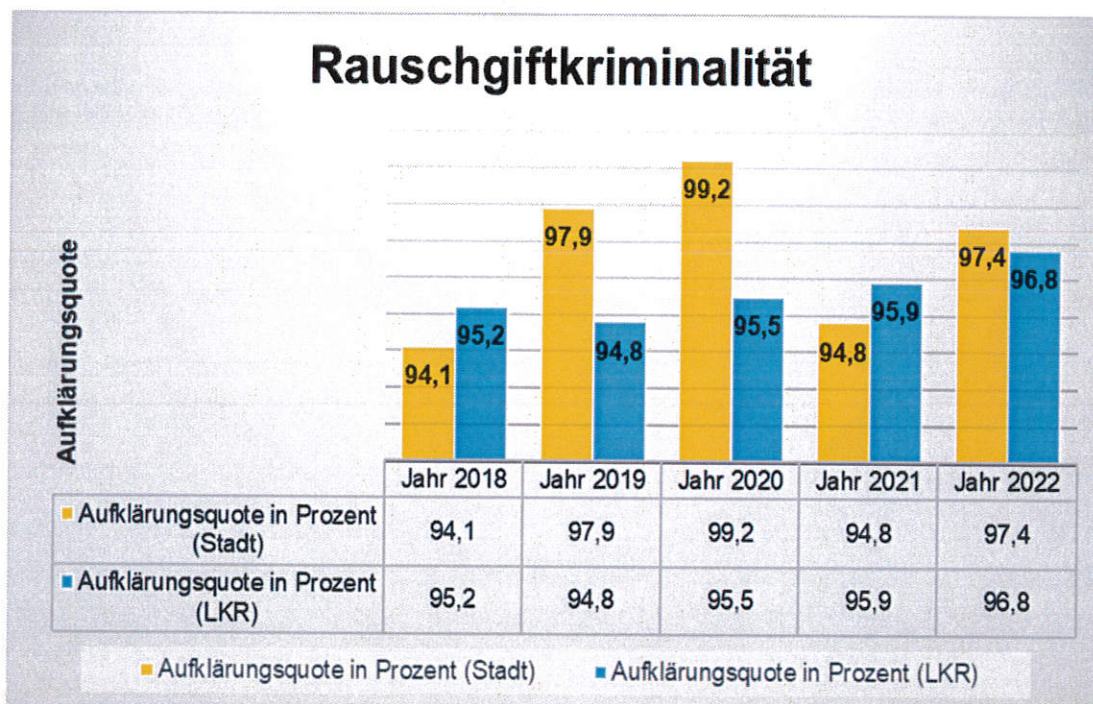
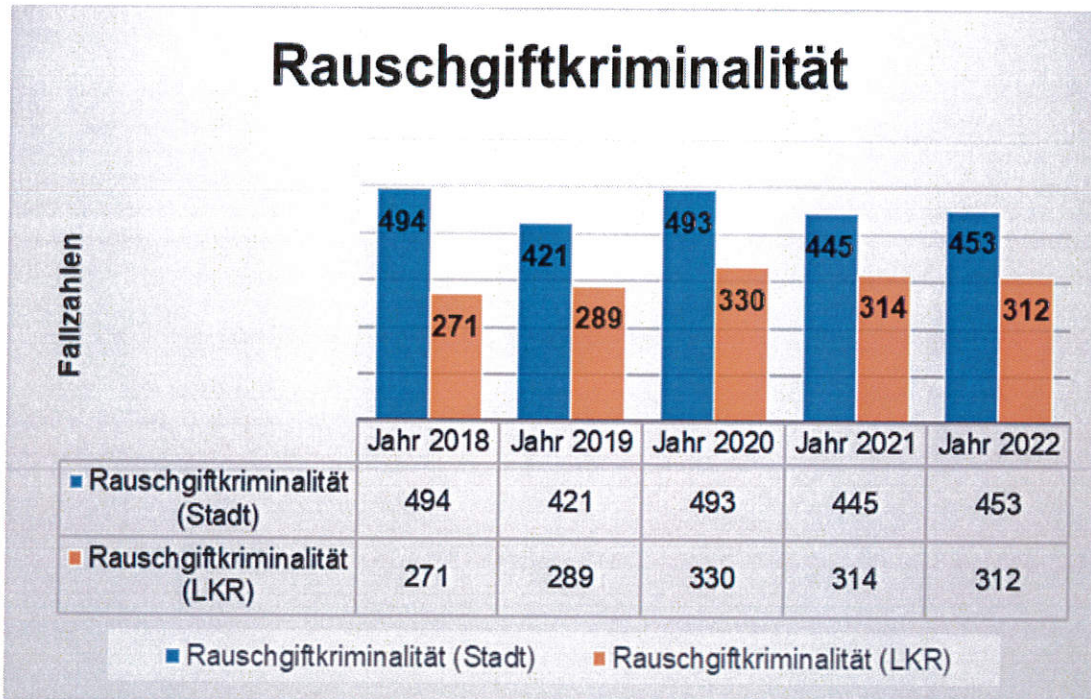
Die Errichtung solcher Stellen hat den Vorteil, das Fachwissen zu vereinen, die Qualität zu steigern und dadurch die Aufklärungsquote idealerweise zu erhöhen.

Denn aufgrund der Häufigkeit und der Höhe der Entwendungsschäden, handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld der Polizeiinspektion Schweinfurt.

Nach einer deutlichen Steigerung der Aufklärungsquote in den letzten Jahren, ist diese nun im Bereich von 30 Prozent angesiedelt. Um diese Quote gegebenenfalls noch erhöhen zu können sind weitere Konzepteinsätze geplant, aber auch präventive Maßnahmen gefordert (siehe Punkt 5.7.).



1.4.2. Rauschgiftkriminalität





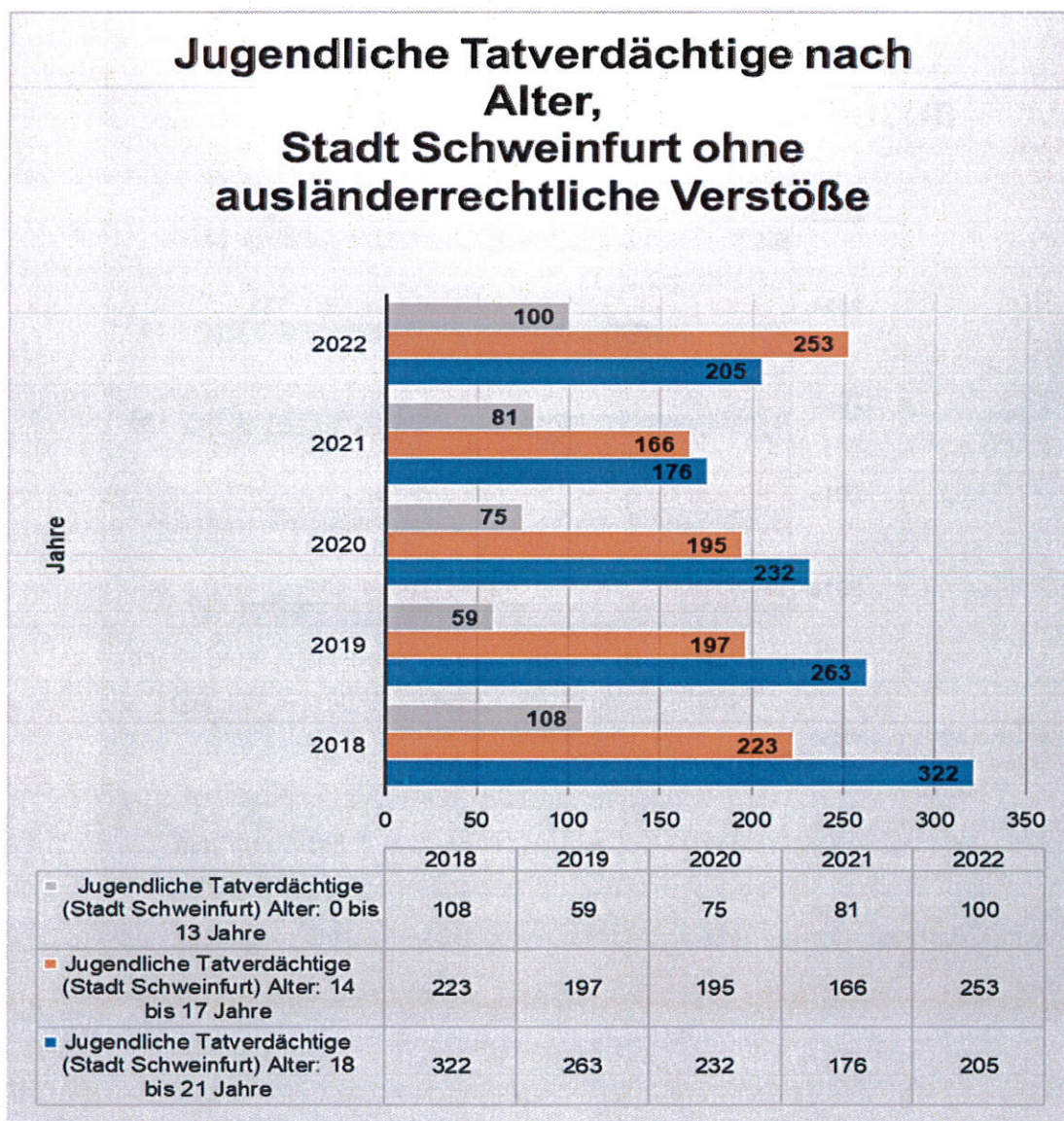
Der Bereich **Rauschgiftkriminalität** beinhaltet insbesondere folgende Deliktsgruppen: Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (allgemein), Raub/Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln, Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken, Arztpraxen oder Krankenhäusern).



1.5. Entwicklung der Jugendkriminalität in Stadt und Landkreis Schweinfurt

1.5.1. Jugendliche Tatverdächtige im Stadtgebiet Schweinfurt nach Alter der Gesamtstraftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

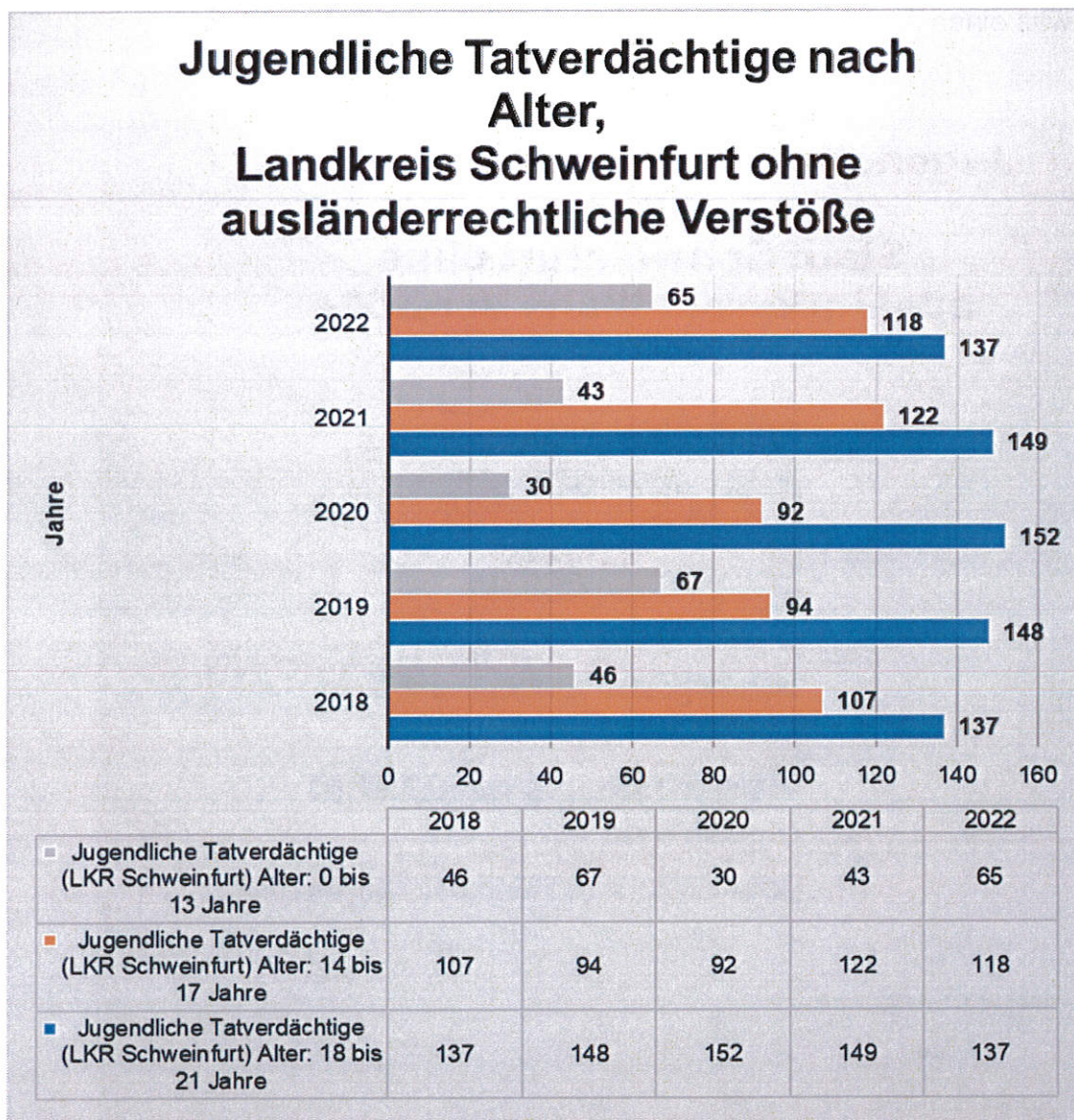
Im Jahr 2022 lag die Gesamtzahl an ermittelten Tatverdächtigen aller Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße im Stadtgebiet Schweinfurt bei **2169 Personen** (2021: 1822). **558 Personen** wurden hierbei in der nachfolgenden Statistik der Jugendlichen (Alter: 0 - 13; 14 - 17; 18 - 21 Jahre) erfasst, was einen Anteil von **25,73 Prozent** darstellt.





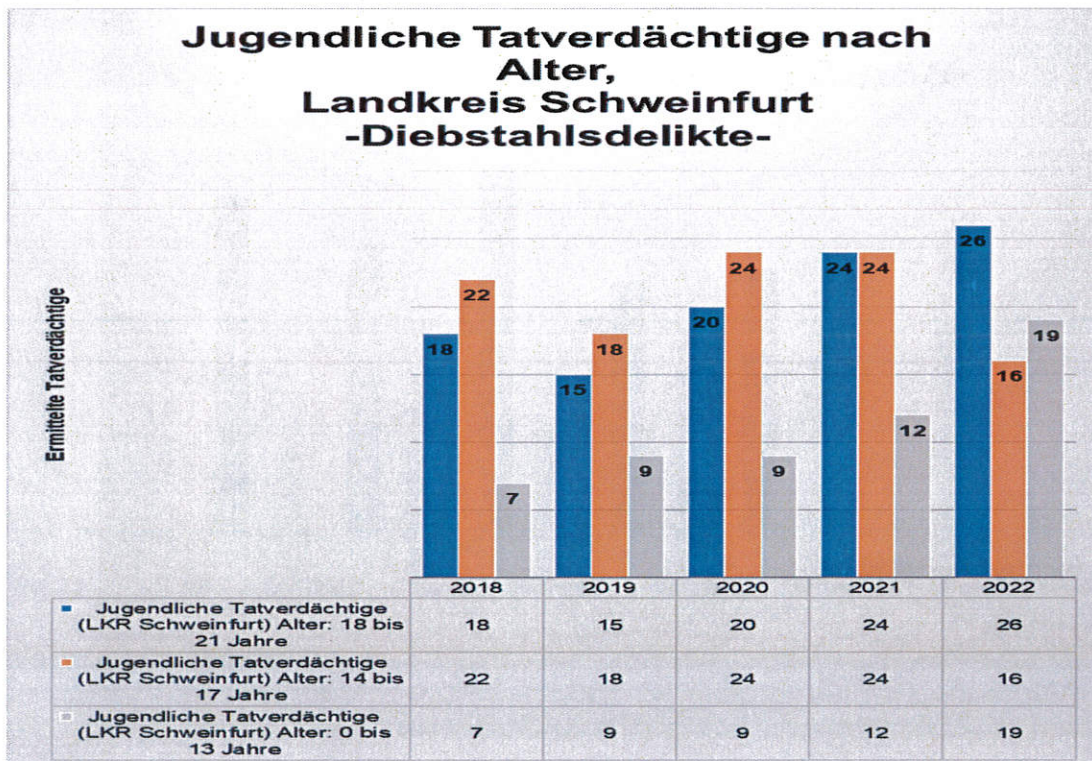
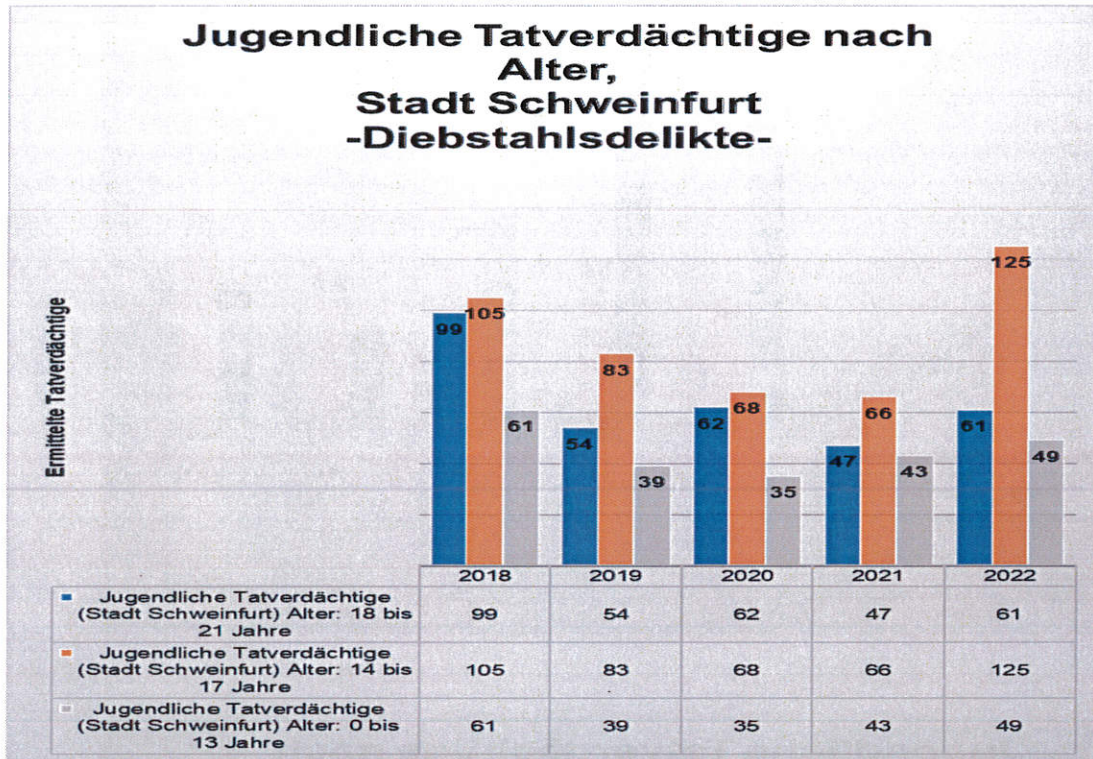
1.5.2. Jugendliche Tatverdächtige im Landkreis Schweinfurt nach Alter der Gesamtstrafataten (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

Die Gesamtzahl an ermittelten Tatverdächtigen aller Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße im Landkreis Schweinfurt lag bei **1514 Personen** (2021: 1628). **320 Personen** wurden hierbei in der nachfolgenden Statistik der Jugendlichen (Alter: 0 - 13; 14 - 17; 18 - 21 Jahre) erfasst, was einen Anteil von **21,14 Prozent** darstellt.





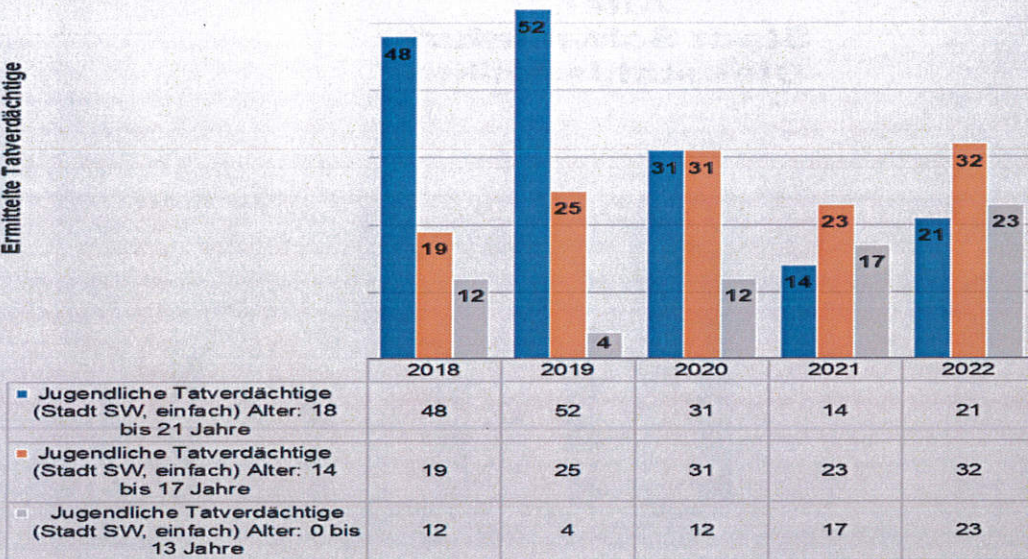
1.5.3. Jugendliche Tatverdächtige im Stadtgebiet und Landkreis Schweinfurt nach Alter in ausgewählten Deliktsbereichen





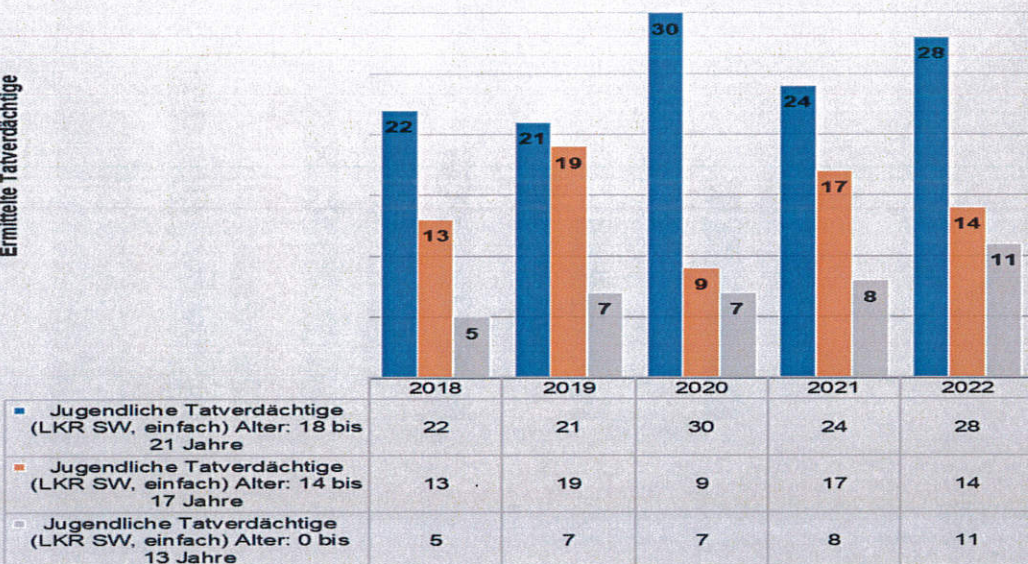
Jugendliche Tatverdächtige nach Alter, Stadt Schweinfurt -Körperverletzung (einfach)-

Ermittelte Tatverdächtige



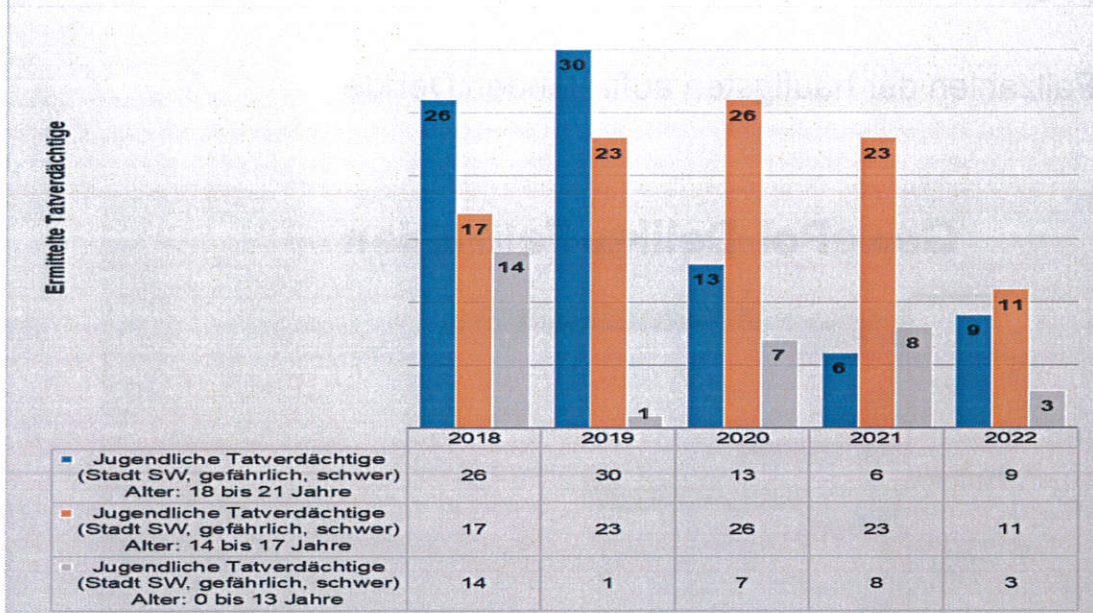
Jugendliche Tatverdächtige nach Alter, Landkreis Schweinfurt -Körperverletzung (einfach)-

Ermittelte Tatverdächtige

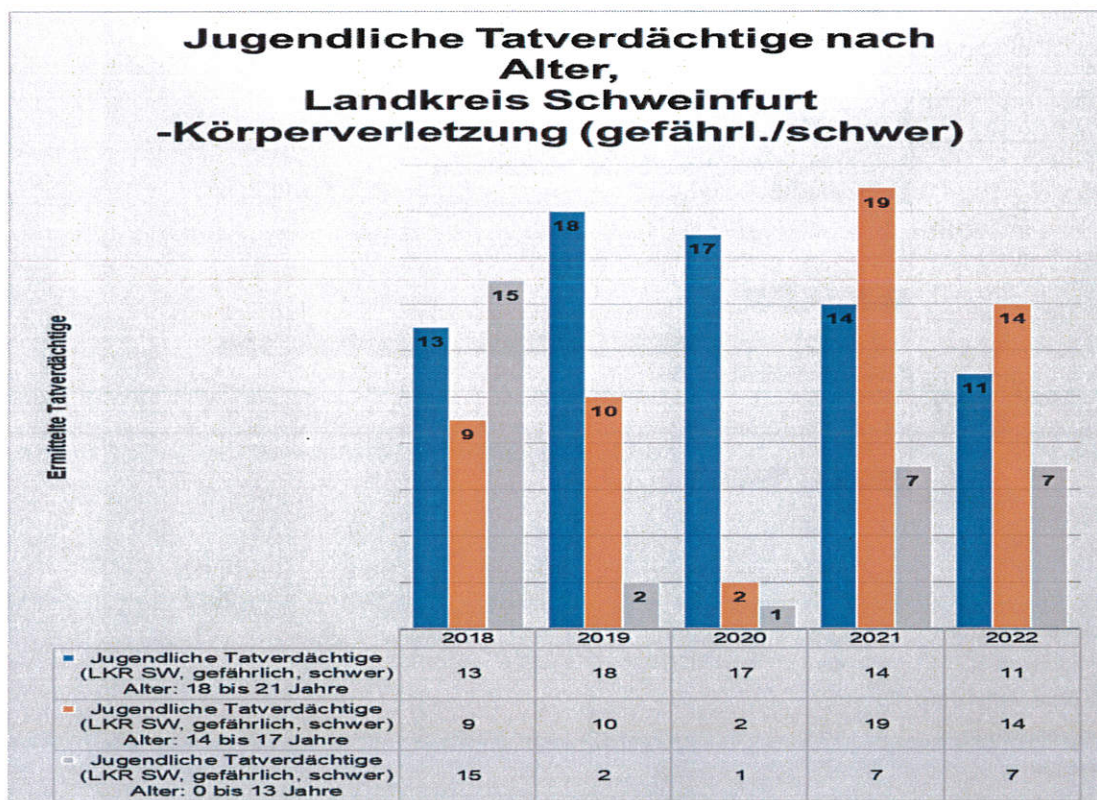




Jugendliche Tatverdächtige nach Alter, Stadt Schweinfurt -Körperverletzung (gefährl./schwer)



Jugendliche Tatverdächtige nach Alter, Landkreis Schweinfurt -Körperverletzung (gefährl./schwer)

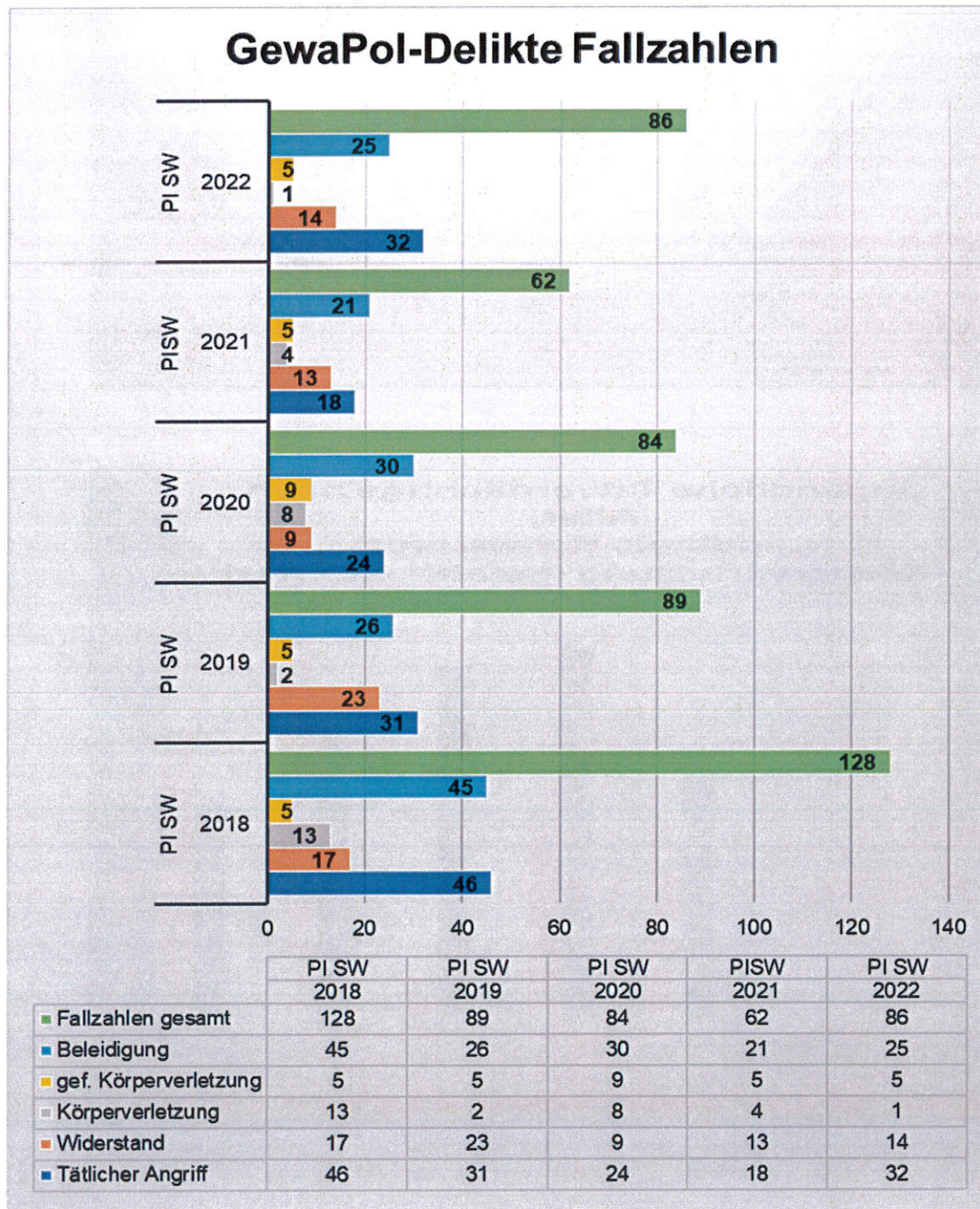




1.6. Gewalt gegen Polizeibeamte/innen („GewaPol“)

Der Bereich Gewalt gegen Polizeibeamte/innen umfasst verschiedene Straftaten. Neben körperlicher ist auch die verbale Gewalt in Form von Beleidigungen enthalten.

1.6.1. Fallzahlen der häufigsten auftretenden Delikte





1.6.2. Tatverdächtige, Einsatzanlässe und Einsatzorte

Tatverdächtige 2022:

Bei den dargestellten 86 GewaPol-Fällen im Jahr 2022 (2021: 62) konnten 76 Tatverdächtige ermittelt werden. Hierbei handelte es sich nahezu ausschließlich um männliche Personen (59). Der Großteil der Täter bzw. Täterinnen (62 Personen) waren bereits erwachsen und 14 Personen waren im Alter von Heranwachsenden bzw. Jugendlichen. Von der Gesamtzahl der Tatverdächtigen waren 57 Personen deutscher und 19 anderer Nationalität. Von diesen 19 sind elf als Zuwanderer definiert.

Unter dem Einfluss berauschender Mittel wie Alkohol und/oder Drogen standen 40 Personen, was einem Anteil von über 50 % entspricht.

Einsatzanlässe 2022:

Den Gewaltanwendungen gegen Polizeibeamte lagen in 18 Fällen (2021:14) freiheitsentziehende Maßnahmen (Festnahme/Gewahrsamnahme/Unterbringungen) zu Grunde. Bei 30 Übergriffen gingen als Maßnahmen Identitätsfeststellungen/Sachverhaltsaufklärungen voraus (2021: 17). Der Rest verteilte sich auf andere polizeiliche Maßnahmen. In 15 Fällen lieferte die eingeschaltete Bodycam Beweismittel für das Strafverfahren.

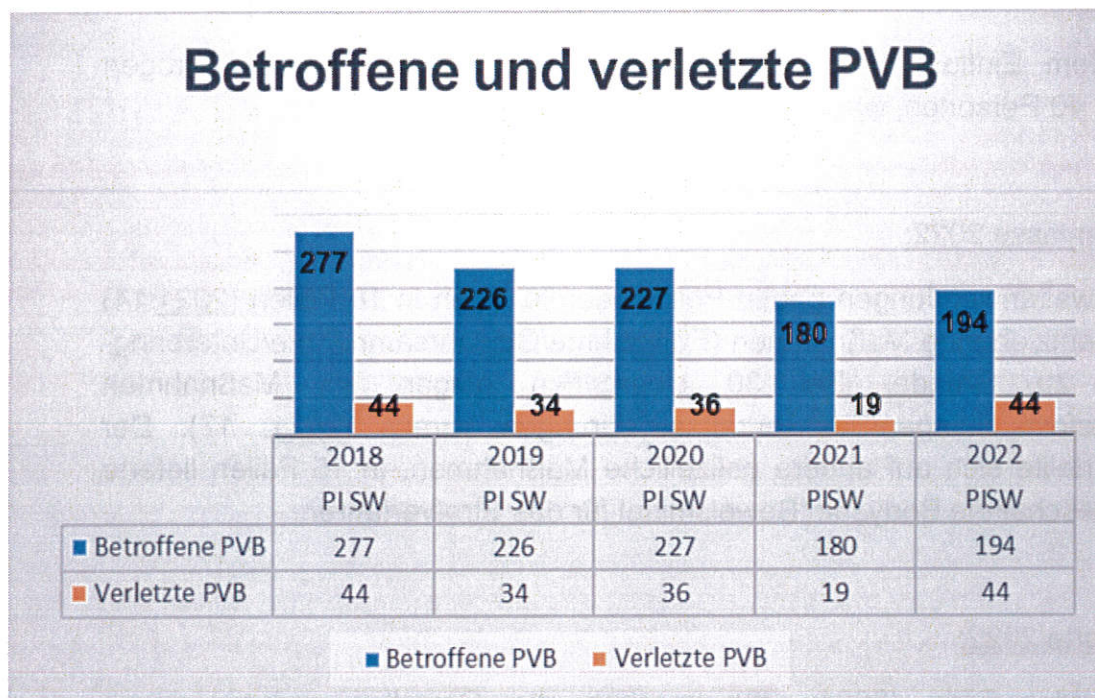
Einsatzorte 2022:

In 43 aller Fälle (2021: 28) geschah die Gewaltanwendung gegen Polizeibeamte/innen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Zehn Fälle (2021: 16) ereigneten sich im privaten Bereich.



1.6.3. Geschädigte oder verletzte Polizeivollzugsbeamte/innen

Bei den GewaPol-Fällen waren im Jahr 2022 insgesamt 194 Beamte/innen (2021: 180) in irgendeiner Art und Weise betroffen (z.B. verbale Angriffe, Bedrohungen, körperliche Attacken). Dabei wurden 44 (2021: 19) Beamte/innen körperlich verletzt. Dies stellt eine Steigerung von mehr als 100 Prozent zum Vorjahr dar. Glücklicherweise wurde kein Beamter oder keine Beamtin schwerer verletzt oder sogar dabei getötet.





2. Verkehrsstatistik

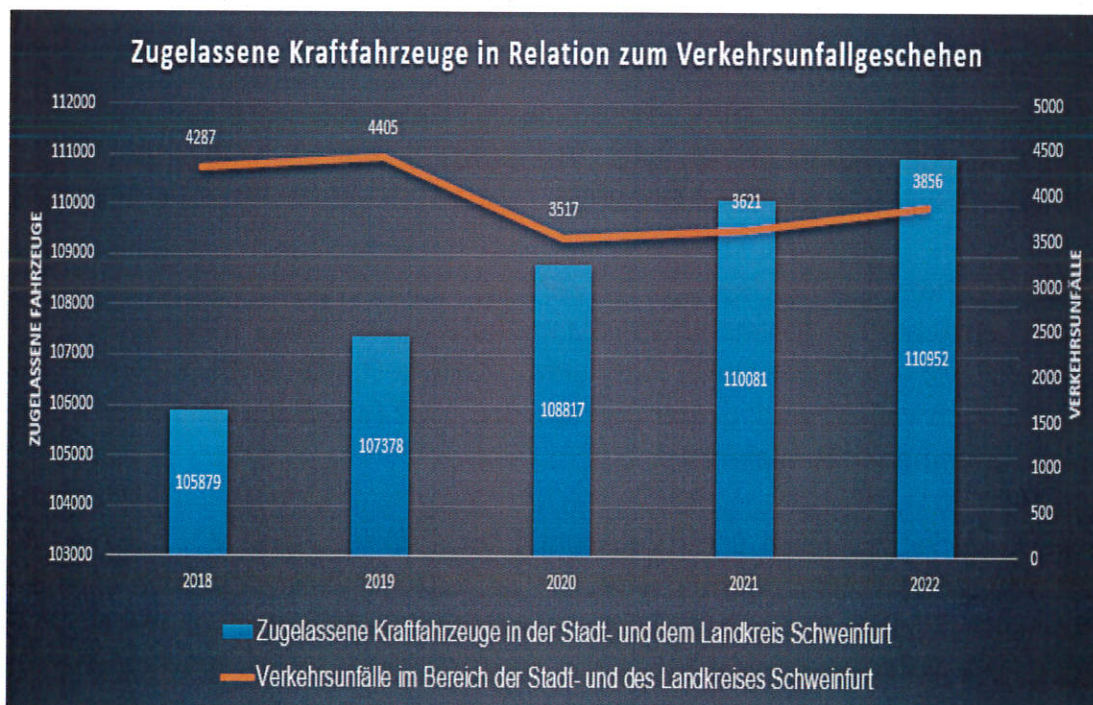
Im **Jahr 2022** erhöhten sich die Verkehrsunfälle im Zuständigkeitsbereich der PI Schweinfurt im Vergleich zu den beiden Pandemie-Jahren 2020 und 2021 leicht.

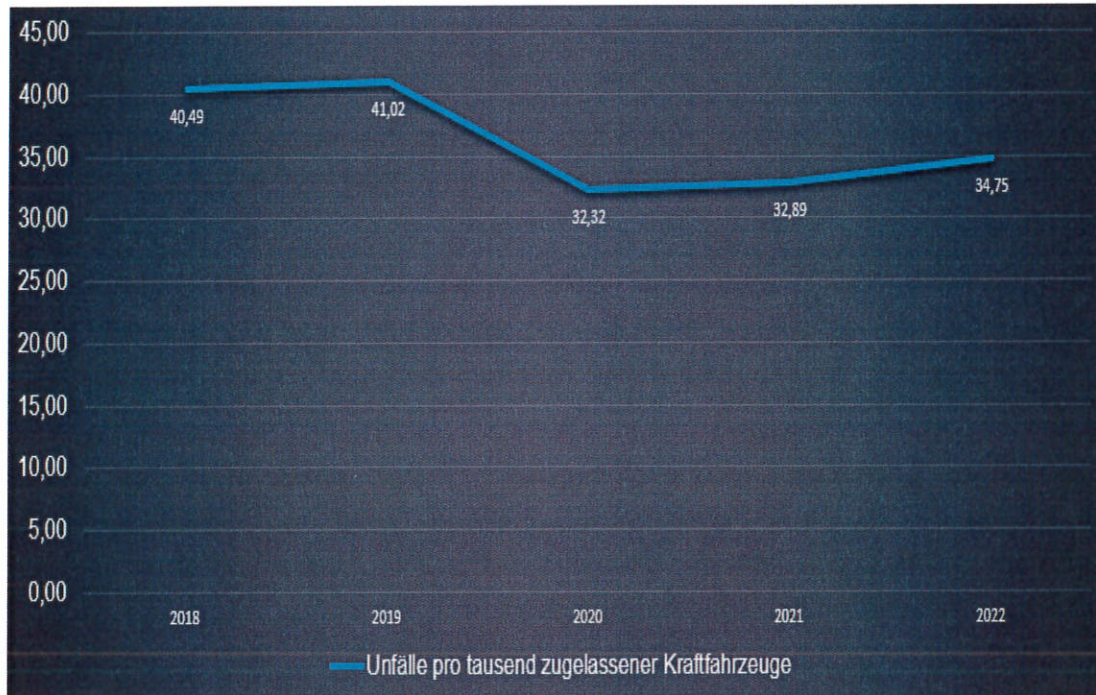
Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** im Jahr 2022 stieg mit 3856 im Vergleich zum Vorjahr 2021 mit 3621 leicht an. Aufgrund der im Lauf des Jahres aufgehobenen Beschränkungen ist jedoch davon auszugehen, dass 2022 wieder mehr Verkehrsteilnehmer am Straßenverkehr teilnahmen als noch in den beiden Jahren zuvor.

Im Vergleich zum Jahr 2019 vor der Pandemie bestätigt die noch deutlich reduzierte Anzahl der Verkehrsunfälle den langfristigen Trend von **sinkenden Verkehrsunfallzahlen**. Diese Zahl der Verkehrsunfälle 2022 liegt noch deutlich unter dem Wert 2019 von 4405 Verkehrsunfällen.

Traurigerweise gab es 2022 insgesamt sechs Verkehrstote zu beklagen, welche ihr Leben auf den Straßen verloren. Dies bedeutet eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr und einen gleich hohen Stand wie 2019 und 2020.

Die Zahl der **zugelassenen Kraftfahrzeuge** (Stand jeweils zum 01.01. des Jahres, laut Auskunft des Kraftfahrtbundesamtes) stieg im Zuständigkeitsbereich der PI Schweinfurt in Stadt und Landkreis leicht an und kletterte auf 110.952 Kraftfahrzeuge.





Als häufigste Unfallursachen konnten im Jahr 2022 ermittelt werden:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Wenden bzw. Rückwärtsfahren
- Missachtung der Vorfahrt
- Nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit

Die Anzahl an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von **Fahrradfahrern** stieg im Landkreis Schweinfurt gegenüber dem Jahr 2019 um 20 Prozent an, blieb jedoch noch unter dem Rekordwert aus dem Jahr 2020.

Im Stadtgebiet Schweinfurt fiel dagegen die Zahl an Verkehrsunfällen um zehn Prozent und erreichte im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum einen Tiefstand. Auffällig ist nach wie vor, dass nahezu jeder unfallbeteiligte Radfahrer bei einem Verkehrsunfall auch verletzt wird. Leider gab es auch 2022 (wie 2021) einen bei einem Unfall verstorbenen Radfahrer.

Die Anzahl an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelecs blieb 2022 auf ähnlichem Niveau der Vorjahre, was erfreulich ist, da gerade in den beiden Pandemie-Jahren Pedelecs einen wahren Boom erlebten. Jedoch wird auch hier nahezu jeder Unfallbeteiligte verletzt.



Um die Anzahl der verletzten Rad- und Pedelec-Fahrer zu reduzieren, ist die PI Schweinfurt weiterhin verstärkt präventiv tätig, u.a. mit der Kampagne des Polizeipräsidiums Unterfranken „#KopfEntscheidung“, um auf die wichtige und lebensrettende Funktion des Fahrradhelms hinzuweisen.

Unerfreulich ist die gestiegene Anzahl an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen (EkF). Diese hat sich 2022 im Stadtgebiet Schweinfurt verdreifacht. Auch hier verletzt sich in der Regel jeder Unfallbeteiligte.

Im Phänomenbereich „berauschte Fahrzeugführer“ musste leider festgestellt werden, dass trotz der Intensivierung der Verkehrskontrollen im Jahr 2022 nach Wegfall der meisten Pandemie-Beschränkungen eine deutliche Zunahme an Verkehrsunfällen unter Alkohol-, Betäubungsmittel- oder Medikamenteneinfluss stattgefunden hat. So wurde mit insgesamt 55 Verkehrsunfällen ein neuer Höchststand in den letzten 5 Jahre erreicht. Traurigerweise geht damit auch eine Erhöhung an verletzten Personen einher. Sieben Personen wurden hierbei schwer verletzt und eine Person verstarb an ihren Verletzungen.

Das Erkennen von unerlaubten Umbauten an Fahrzeugen, sowie die Eindämmung der „Tuner- und Poser-Szene“, ist nach wie vor Thema von polizeilichen Kontrollen. Die hierbei festgestellten, teils massiven technischen Eingriffe zeigen die Notwendigkeit weiteren Einschreitens der Polizei. Dies betrifft insb. nicht nur den Bereich von klassischen Kraftfahrzeugen wie Pkw oder Motorräder, sondern vermehrt auch technische Veränderungen zur Steigerung der Unterstützungsleistung bei Pedelecs.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2022 14 illegale Autorennen festgestellt. Vor allem im Stadtgebiet Schweinfurt wurde ein neuer Höchstwert erreicht. In den meisten Fällen wollten sich die Fahrzeugführer einer Kontrolle durch die Polizei entziehen oder nutzten alleinbeteiligt die maximale Beschleunigung bzw. Geschwindigkeit ihres jeweiligen Fahrzeugs aus. In vielen Fällen waren diese Fahrzeuge und Fahrzeugführer der Tunerszene zuzuordnen. Leider kam es hierbei auch zu einer getöteten Person.

Die PI Schweinfurt wird die Geschwindigkeitskontrollen intensivieren, um Raser weiterhin schnellstmöglich aus dem Verkehr ziehen zu können.



2.1. Stadt Schweinfurt - Verkehrsunfallstatistik

VU-Statistik Stadt SW 01.01. - 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der VU gesamt	2421	2521	1924	1890	2120
mit Personenschaden	243	304	222	228	228
mit Getöteten	1	0	2	1	2
mit Schwerverletzten	31	50	29	34	27
mit Leichtverletzten	212	316	189	200	199
mit schwerw. Sachsch.	739	740	605	527	622
Kleinunfälle	1425	1477	1100	1135	1270
Personenschäden ges.	281	366	269	269	273
davon Getötete	1	0	2	1	2
davon Schwerverletzte	38	50	33	34	27
davon Leichtverletzte	257	316	234	234	244
VU mit Alkohol / Drogen	22	25	21	22	30
dabei Getötete	0	0	0	1	1
dabei Schwerverletzte	2	1	3	2	5
dabei Leichtverletzte	6	13	8	13	11
VU mit unerl. Entfernern	608	616	481	399	507
davon geklärt	205	183	178	132	173
davon ungeklärt	403	433	303	267	334
Aufklärungsquote	33,7%	29,7%	37,0%	33,1%	34,1%
VU mit Fahrrad	96	112	104	98	90
dabei Verletzte	84	101	88	96	80
dabei Getötete	0	0	1	0	0
VU mit Pedelec	14	24	22	22	24
dabei Verletzte	14	23	21	21	26
dabei Getötete	0	0	0	0	0
VU mit Elektrokleinstfahrzeugen	0	1	1	3	10
dabei Verletzte	0	0	1	3	12
dabei Getötete	0	0	0	0	0
VU mit Unfallursache Geschw.	41	45	39	26	29
dabei Verletzte	26	41	24	15	11
dabei Getötete	0	0	1	1	2



2.2. Stadt Schweinfurt - Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten von schwerwiegender Bedeutung

Verkehrs-Statistik Stadt SW 01.01. - 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
Trunkenheit im Verkehr	100	122	86	119	104
Ordnungswidrigkeit Alkohol/Drogen	136	207	178	157	170
Alkoholverstöße	38	56	29	43	58
Drogenverstöße	98	151	149	114	112
Fahren ohne Fahrerlaubnis	121	155	161	94	106
Kfz-Rennen	4	7	7	1	12



2.3. Landkreis Schweinfurt - Verkehrsunfallstatistik

VU-Statistik Lkrs. SW 01.01. - 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der VU gesamt	1866	1884	1593	1731	1736
mit Personenschaden	235	231	193	169	201
mit Getöteten	1	6	4	2	4
mit Schwerverletzten	79	66	49	38	50
mit Leichtverletzten	238	229	142	138	147
mit schwerw. Sachsch.	409	383	313	392	396
Kleinunfälle	1222	1270	1052	1170	1139
Personenschäden ges.	317	301	236	218	247
davon Getötete	1	6	4	2	4
davon Schwerverletzte	79	66	57	41	53
davon Leichtverletzte	238	229	175	175	190
VU mit Alkohol / Drogen	24	25	19	18	24
dabei Getötete	0	0	0	0	0
dabei Schwerverletzte	6	4	3	0	2
dabei Leichtverletzte	6	8	5	9	13
VU mit unerl. Entfernen	290	263	258	270	293
davon geklärt	87	81	83	97	100
davon ungeklärt	203	182	175	173	193
Aufklärungsquote	30,0%	30,8%	32,2%	35,9%	34,1%
VU mit Fahrrad	59	49	63	43	59
dabei Verletzte	58	42	60	44	59
dabei Getötete	1	1	0	1	1
VU mit Pedelec	10	14	15	17	16
dabei Verletzte	9	13	15	20	17
dabei Getötete	0	0	1	0	0
VU mit Elektrokleinstfahrzeugen	2	0	0	2	2
dabei Verletzte	2	0	0	2	2
dabei Getötete	0	0	0	0	0
VU mit Unfallursache Geschw.	62	73	42	41	26
dabei Verletzte	45	54	40	20	12
dabei Getötete	1	1	2	1	2



2.4. Landkreis Schweinfurt - Verkehrsstraftaten und Verkehrsordnungswidrigkeiten von schwerwiegender Bedeutung

Verkehrs-Statistik Lkr. SW 01.01. - 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
Trunkenheit im Verkehr	54	33	61	59	37
Ordnungswidrigkeit Alkohol/Drogen	28	35	71	64	52
Alkoholverstöße	20	26	22	19	20
Drogenverstöße	8	9	49	45	32
Fahren ohne Fahrerlaubnis	80	80	117	91	53
Kfz-Rennen	0	2	2	2	2



3. Ordnungs- und Schutzaufgaben

3.1. Allgemeines

Neben der Bewältigung dieser „Alltagslagen“ betreut die PI Schweinfurt auch viele jährlich wiederkehrende kleinere und größere (Sport-)Veranstaltungen (wie Fußball- oder Eishockeyspiele, diverse Feste, Musikabende, Kirchweihen und den Weihnachtsmarkt) sowie einige Versammlungen.

Nach Beendigung der Coronaschutzmaßnahmen konnten viele der genannten Veranstaltungen wieder stattfinden oder nachgeholt werden.

3.2. Einsatzgeschehen

Neben den in der PKS erfassten Delikten und den Delikten aus dem Verkehrsbereich absolvierte die Polizeiinspektion Schweinfurt insgesamt **20138 Einsätze** (2021: 19400) die im Einsatzleitsystem (ELS) dokumentiert sind. Das Einsatzgeschehen hat sich somit um 3,8 Prozent erhöht.

3.2.1. Versammlungslagen

Im Zusammenhang mit Corona gab es zahlreiche und personalintensive Versammlungslagen gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen, die von der Polizeiinspektion Schweinfurt teils mit Unterstützungskräften betreut werden mussten. Während im Landkreis Schweinfurt fast keine Versammlungen mehr stattfanden, gibt es wöchentlich wiederkehrende Versammlungen im Stadtgebiet Schweinfurt.



3.2.2. Arbeitsgruppe Spaziergang

Die Ordnungswidrigkeitenverfahren im Zusammenhang mit den Versammlungen gegen die staatlich veranlassten Corona-Maßnahmen fanden auch im Jahr 2022 ihren Fortgang.

Wie bereits im Sicherheitsbericht 2021 berichtet, wurden über 500 Ordnungswidrigkeitenanzeigen dem Ordnungsamt der Stadt Schweinfurt zur Verfolgung vorgelegt und ggf. nachermittelt.

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt der extra hierfür eingerichteten Arbeitsgruppe bei der Umsetzung der vom Amtsgericht Schweinfurt erbetenen Nachermittlungen. Daneben waren die ermittelnden Beamtinnen und Beamten grundsätzlich auch als Zeuge geladen.

Insgesamt hat das Amtsgericht Schweinfurt 201 Verfahren zu verhandeln. Hiervon sind 185 Verfahren mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Verurteilung:	141
Rücknahme des Einspruches:	33
Eingestellt:	8
Freispruch:	3

3.2.3. Fußball / Eishockey

Durch die PI Schweinfurt wurden 45 Fußballspiele des 1.FC Schweinfurt 05 betreut. Hierbei handelt es sich um Freundschaftsspiele / Spiele im Landespokal „Toto-Pokal“ / Begegnungen der Regionalliga Bayern. Zum Einsatz kamen hier neben Kräften der Polizeiinspektion Schweinfurt immer wieder auch Unterstützungskräfte anderer Dienststellen und beim Toto-Pokal-Spiel gegen die Würzburger Kickers sogar Dienstpferde.

Bei zwei Spielen kam es zu gewalttätigen Aktionen. Bei insgesamt sechs Spielen kam es zu sicherheitsrelevanten Störungen.

Zudem wurden 10 Eishockeyspiele der Mighty Dogs Schweinfurt durch die Polizeiinspektion Schweinfurt betreut. Hierbei handelt es sich um Begegnungen der Eishockey Bayernliga und um Freundschaftsspiele.



Lediglich bei der Eishockeybegegnung Schweinfurt gegen Amberg kam es zu massiven Sicherheitsstörungen

Im Einzelnen:

- Körperverletzungsdelikte durch Gästefans gegen die Ordner des ERV Schweinfurt
- Flaschenwurf gegen eingesetzte Polizeibeamte

Im Anschluss erfolgte eine Vollkontrolle des Gästefanbusses auf dem Gelände der VPI Werneck.

3.2.4. ANKER-Einrichtung Unterfranken

Corona:

Durch die von der Regierung getroffenen Maßnahmen kam es nur vereinzelt zu Coronafällen innerhalb der ANKER-Einrichtung. Diese konnten zielgerichtet festgestellt und daraufhin isoliert werden. Das Gesundheitsamt Schweinfurt musste im Jahr 2022 keine Reihentestungen innerhalb der ANKER-Einrichtung anordnen. Weiterhin gab es im Zusammenhang mit Corona keine nennenswerten polizeilichen Ereignisse.

Ukraine:

Der Angriffskrieg durch Russland gegen die Ukraine führte zu einem starken Flüchtlingsstrom aus dem betroffenen Kriegsgebiet, in benachbarte Länder. Die ANKER-Einrichtung Unterfranken wurde hier als zentraler Anlaufpunkt für Kriegsflüchtlinge in Unterfranken gewählt. Dadurch wurde, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, ein deutlicher Anstieg an Flüchtlingen verzeichnet. Hier unterstützte die Polizei die Regierung von Unterfranken bei der Ankunft und Registrierung von Geflüchteten.

Sonstiges:

Auch im Jahr 2022 mussten mehrfach Auseinandersetzungen zwischen Bewohnern unterschiedlicher Nationalitäten in teils sehr personalintensiven Einsätzen rund um die Uhr bewältigt werden. Durch das abgestimmte und schnelle Vorgehen der Einsatzkräfte sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit der ANKER-Verwaltung konnten Sicherheitsstörungen schnell und professionell beseitigt werden.



3.2.5. Ermittlungskommission (EKO) Elster

Die zunehmende Häufung von Diebstahlsdelikten, insbesondere solche von zunehmend hochwertigen Fahrrädern, führte zur Entstehung der EKO Elster bei der Polizeiinspektion Schweinfurt. Der Schwerpunkt der EKO Elster lag im Deliktsbereich Diebstähle von Fahrrädern.

Im Zeitraum vom 01.10.2021 - 30.01.2022 wurden im Rahmen der Ermittlungen insgesamt 23 gestohlene Fahrräder sichergestellt und an ihre Besitzer ausgehändigt. In 21 der genannten Fälle konnte jeweils der Tatverdächtige ermittelt werden. In vier Fällen wurde der Fahrraddiebstahl geklärt, das gestohlene Fahrrad jedoch nicht mehr aufgefunden.

Bei den 21 ermittelten Tatverdächtigen wurden einem Tatverdächtigen sogar zehn Fahrraddiebstähle nachgewiesen. In diesem Fall erließ ein Richter vom Amtsgericht Schweinfurt einen Untersuchungshaftbefehl.

Die sichergestellten Fahrräder hatten einen Gesamtwert in Höhe von ca. 31.000 Euro. Neben dem Schwerpunktbereich Fahrraddiebstähle konnten auch noch mehrere Straftaten im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität aufgeklärt werden. Hierbei wurden insgesamt 51 Gramm Haschisch, sowie 1 Gramm Crystal Meth aus dem Verkehr gezogen.

3.2.6. Digitalisierung bei der Polizeiinspektion Schweinfurt

3.2.6.1. Card Cash

Am 01.09.2021 wurde im Rahmen des verbandsinternen Rollouts der unterfränkischen Polizei auch bei der Polizeiinspektion Schweinfurt das sogenannte „Card Cash“ System eingeführt.

Dieses ermöglicht ein bargeldloses Bezahlen von Verwarnungen, Sicherheitsleistungen im Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren, die Einbezahlung von ausstehenden Beträgen zur Abwendung von Ersatz- bzw. Erziehungshaftbefehlen, sowie Kosten nach der Kostenrechnung für etwaige Bescheinigungen (z.B. Wildunfallbescheinigung).

Hierbei wurden fünf Endgeräte ausgeliefert und kommen seitdem zum Einsatz. Diese können Kredit- und EC-Kartendaten verarbeiten und Zahlungen mittels PIN oder Sicherheitsnummer autorisieren. Diese



Bezahlweise ist mittlerweile im täglichen Leben etabliert und wird insbesondere im Handel mehrfach und zuverlässig eingesetzt.

3.2.6.2. Mobile-Police (M-Police)

Die Digitalisierung im täglichen Streifendienst bei der bayerischen Polizei erzielte auch im vergangenen Jahr weitere Fortschritte.

So führt mittlerweile jede/r Streifenbeamter/in ein persönlich zugewiesenes Smartphone, mit speziell für die Polizei entwickelten Apps, mit sich.

Auch der Umfang an polizeispezifischen Apps konnte umfassend erweitert werden. Die speziell konzipierten Anwendungen ermöglichen es unter anderem, „Strafzettel“ digital zu erfassen und an die zuständige Stelle zu übermitteln. Gleichzeitig geben sie dem Bürger mittels „QR-Code“ die Möglichkeit, online zu bezahlen, was somit auch mit Blick auf bürokratische Abläufe deutlich spürbare Erleichterungen schafft.

Des Weiteren können mit dem Smartphone getätigte Lichtbilder per App in das polizeieigene Netzwerk überführt werden, was insbesondere zur Dokumentation und Beweissicherungen einen deutlichen Mehrwert bedeutet.

Ebenfalls aufgestockt wurde die Ausstattung an mobilen Laptops für die Streifenfahrzeuge, welche es den Beamten vor Ort ermöglicht auf alle polizeilichen Datenbanksysteme sowie Datenverarbeitungsanwendungen zuzugreifen. Dies fördert die Effizienz der Sachbearbeitung und gewährleistet eine höhere Eigensicherung der Polizeikräfte.

Die Ziele, Abbau von Bürokratie, effiziente Bekämpfung der Kriminalität, Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls und Bürgernähe konnten somit durch die fortwährende Digitalisierung im vorangegangenen Jahr einen weiteren Sprung erfahren.



3.2.7. Vermisstenfälle und Entweichungen

Anhand der unten aufgeführten Statistik ist ersichtlich das im Jahr 2022 insgesamt 283 „reine“ Vermisstenfälle durch die PI Schweinfurt bearbeitet wurden. Hinzu kommen vor allem die Vorermittlungen „Vermisstenfall“ mit 58 und die Gesamtzahl der „Entweichungen“ mit 31 bearbeiteten Fällen.

Meist wurden die Personen nach kurzer Zeit wieder „aufgefunden“, jedoch gestalten sich manche Aufnahmen sowie Ermittlungen zu Vermisstenfällen aufwendig und langwierig.

Bei der Vermisstenfallbearbeitung kommt es auf eine enge und konzeptionelle Zusammenarbeit zwischen den aufnehmenden Beamten und den Vermisstensachbearbeitern an. Die Umsetzung des Vermisstenkonzepts ist dabei von enormer Tragweite, welches zur bestmöglichen Qualität bei der Abarbeitung von Vermisstenfällen beiträgt.

Um den hohen Aufwand der in einen Vermisstenfall involvierten Beamten, insbesondere von anderweitigen Dienststellen und Organisationen (z. B. Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Rettungshundestaffeln etc.), sowie die teilweise benötigten Kapazitäten zu verdeutlichen, wird ein hervorstechendes Beispiel aus dem Jahr 2022 kurz dargestellt:

Im Juni 2022 wurde eine Dame aus einer Landkreisgemeinde gegen 18:00 Uhr als vermisst gemeldet. Die Dame im gehobenen Alter leidet unter starker Demenz und muss deshalb lebensnotwendige Tabletten einnehmen, weshalb eine konkrete Gefahr für Leib und Leben gegeben war. Etwaige Anlaufadressen waren den Angehörigen nicht bekannt.

Die Krankenhäuser im Bereich Schweinfurt meldeten, dass sich die Dame dort nicht aufhält. Das Absuchen der Wohnadresse sowie der Wohnung verliefen negativ. Deshalb wurde sowohl der Polizei-Hubschrauber „Edelweiß“ als auch die Hundestaffel mit in die Fahndung eingebunden. Eine Handyortung war nicht möglich.

Zur weiteren großflächigen Absuche wurden örtliche Feuerwehren, die Wasserwacht sowie die Hundestaffel Kitzingen als Zusatzkräfte alarmiert. Die Absuche sämtlicher umliegender Dörfer sowie Seen und öffentlichen Einrichtungen blieb erfolglos.

Als weitere Maßnahme wurde von den Vermisstensachbearbeitern der PI Schweinfurt die Pressestelle des PP Unterfranken eingebunden, um eine Öffentlichkeitsfahndung bezüglich der Dame einzuleiten.

Die Fahndung nach der Vermissten wurde bis in die Morgenstunden aufrechterhalten. Gegen 06:00 Uhr wurde die Dame von einer Passantin,



welche die Öffentlichkeitsfahndung mitbekam, auf einem Radweg wohlbehalten entdeckt und zur Wohnadresse gebracht.

Die Vermisstensuche wurde mit einem hohen Personalaufwand betrieben. Von der Polizei werden bei einer Vermisstensuche streng nach Konzept und je nach Kategorie alle rechtlich möglichen Maßnahmen ausgeschöpft. In diesem Fall war es trotz der Vielzahl an getroffenen Maßnahmen und eingesetzten Einsatzkräften eine aufmerksame Bürgerin, welche aufgrund der getroffenen polizeilichen Maßnahme „Öffentlichkeitsfahndung“, die Dame erkannte und bei der Polizei meldete.

3.2.8. Reichsbürger

Im Frühjahr ging über das Landratsamt Schweinfurt ein Bescheid ein, dass bei einem Reichsbürger, der rechtmäßiger Eigentümer von mehreren scharfen Kurzwaffen samt Munition ist, sämtliche Waffen sichergestellt werden sollen. Hier waren im Vorfeld umfangreiche Ermittlungen notwendig. Der Beschuldigte konnte schließlich von Spezialkräften außerhalb seines Wohnanwesens festgenommen werden. Anschließend erfolgte die Sicherstellung seiner Waffen und Munition in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Schweinfurt.

Im September ging ein Durchsuchungsbeschluss für das Anwesen einer vermeintlichen Reichsbürgerin aus dem Landkreis Schweinfurt ein. Diese sollte laut Zeugenaussage eine Waffe besitzen. Es war nicht bekannt, um was für eine Art von Waffe es sich dabei handelt. Außerdem lagen vage Hinweise für eine mögliche Reichsbürgerszene in ihrem Umfeld vor. Auch hier waren umfangreiche Ermittlungen notwendig, um eine Gefährdung der Einsatzkräfte, wie auch Angehörige anderer Behörden oder Nachbarn zu verhindern. Schließlich konnte die Betroffene außerhalb ihres Anwesens kontrolliert werden. Die Betroffene verhielt sich gegenüber der Polizei kooperativ und es konnte lediglich eine geladene unsachgemäß gelagerte Schreckschusswaffe sichergestellt werden. Hinweise zur Zugehörigkeit zur Reichsbürgerszene konnten nicht bestätigt werden.

Im November 2022 ging sehr kurzfristig ein Vorführersuchen eines Reichsbürgers von dessen Wohnanschrift im Landkreis Schweinfurt zum Amtsgericht Schweinfurt ein. In der Verhandlung ging es um einen tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte. Der Betroffene war bereits im Vorfeld zweimal nicht zu Gericht erschienen und hatte dem zuständigen Richter persönlich ein Schreiben mit Reichsbürgergedankengut geschickt, in dem er sein Fernbleiben rechtfertigte. Die Person konnte schließlich vor seiner



Arbeitsstelle angetroffen und festgenommen werden. Hierbei leistete er keinen Widerstand. Er führte allerdings in einem Rucksack eine ca. 30 cm lange Eisenstange mit sich.

Die drei Fälle machen deutlich, dass sich die Polizei auf Maßnahmen gegen Reichsbürger sehr intensiv vorbereitet und konsequent gegen dieses Gedankengut vorgeht.

3.2.9. KPPPM Werneck/Krisendienst

Im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Schweinfurt befindet sich das Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Schloss Werneck, welches unter anderem für die Aufnahme von untergebrachten Patienten nach dem BayPsychKHG verantwortlich ist.

Hierbei kam es, wie in den Jahren zuvor auch, zu insgesamt 384 Einweisungen, welche die Professionalität und Unterstützung der eingesetzten Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Schweinfurt erforderte. Hinzu kam, dass im Sommer des Jahres 2021 der Krisendienst Bayern eingeführt wurde.

Ziel dieser Einrichtung ist es, hilfebedürftigen Personen eine Anlaufstelle bzw. eine weitere Möglichkeit der Krisenbewältigung zu ermöglichen, um etwaige freiheitsentziehende Maßnahmen, insbesondere Unterbringungen zu reduzieren. Die Möglichkeit, sich mit externen, schnell verfügbaren Spezialisten auf dem Sektor der Psychologie über eine bestmögliche Versorgung von in Not geratenen Personen kurzschließen zu können, wurde schnell und konsequent umgesetzt und muss als absolute Bereicherung angesehen werden. Im Vorfeld erfolgte zwischen der PI Schweinfurt sowie dem Krisendienst Bayern (Ansprechpartner Main/Rhön) eine Auftakt- bzw. Kennenlernbesprechung.

3.2.10. Kernkraftwerk Grafenrheinfeld

Seit der Stilllegung des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld im Jahre 2015 wurde dieses ständig weiter durch die Polizeiinspektion Schweinfurt betreut.

Mit der Schaffung der Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) durch die Bundesrepublik Deutschland wurden das hierfür eigens errichtete



Brennelementezwischenlager (BELLA) bereits am 15.12.2020 mit dem letzten CASTOR® -Behälter befüllt. Der Baufortschritt der gesicherten Anlage konnte trotz der bestehenden pandemischen Lage zur Zufriedenheit fortgeführt werden.

4. „INSIDE PI Schweinfurt“

Im Folgenden werden einige spezielle Themenfelder sowie Gruppen der PI Schweinfurt vorgestellt.

4.1. Ermittlungsgruppe

Betrugsdelikte, Eigentumskriminalität und Häusliche Gewalt sind die Haupthandlungsfelder der Ermittlungsgruppe über die im Anschluss kurz berichtet wird.

Daneben sind die verschiedenen Sachbearbeiter der Ermittlungsgruppe aber auch für weitere Deliktsfelder bzw. Aufgaben spezialisiert und ausgebildet wie z.B. Szenekundige Beamte für Fußball und Eishockey (SKB), Sachbearbeiter Gewalt gegen Polizeibeamte (GewaPol), Sachbearbeiter für Flugunfälle, Kommunikationsbeamte für Versammlungen (KOM), AGS (Arbeitsgruppe Straßenkriminalität, eine zivile operative Gruppe) um nur einige zu nennen.

Eigentumsdelikte:

PKW:

Die im letztjährigen Sicherheitsbericht thematisierten Diebstähle aus unverschlossenen Kraftfahrzeugen bzw. Pkw-Aufbrüchen fanden im ersten Quartal 2022 ihre Fortsetzung. Auf Grund von polizeilichen Maßnahmen konnten fünf Tatverdächtige inhaftiert werden. Daraufhin ebnten die Fallzahlen deutlich ab. Es bleibt aber festzustellen, dass „Gelegenheit Diebe macht“. So wurden im weiteren Jahresverlauf gleichgelagerte Taten gemeldet, allerdings nicht in der Häufigkeit bzw. mit einem örtlich erkennbaren Schwerpunkt. Neben der andauernden Lageauswertung und den sonstigen kriminalpolizeilichen Maßnahmen (Spurensuche, -sicherung und -auswertung) einschließlich kriminaltaktischen Maßnahmen vornehmlich durch Zivilkräfte der Polizeiinspektion Schweinfurt wurde die Präventionsarbeit forciert.



www.polizei.bayern.de/unterfranken

Schützen Sie sich
vor Diebstahl aus Ihrem PKW

Beispiele für Gefahren:

- ❓ Wertsachen sichtbar im Fahrzeug liegen lassen?
- ❓ Nur **KURZ** zum Einkaufen, zur Apotheke oder Bank und das Auto unbeaufsichtigt **OFFEN** stehen lassen?
- ❓ Fahrzeug nicht immer versperrt?

Wenn Sie **eine der Fragen mit „Ja“** beantworten können, dann ist dem Diebstahl Tür und Tor geöffnet.

Verhaltensweisen:

- ❗ Versperren Sie **IMMER** Ihr Fahrzeug, auch wenn es sich um vermeintlich kurze Abwesenheiten handelt!
- ❗ Vergewissern Sie sich **IMMER** bzgl. des Schließzustands des Fahrzeugs!
- ❗ Bewahren Sie keine Gegenstände offen sichtbar im Fahrzeugraum auf!

Es ist etwas gestohlen worden?

- ❗ Wenden Sie sich im Schadensfall immer an die **110** und verändern Sie nichts an der Auffindsituation!

www.polizei.bayern.de/unterfranken

Hierzu wurden eigens ein Plakat (links) und ein Anhänger (als Hinweis am Fahrzeug) von der Polizei entworfen und durch die Sicherheitswacht Schweinfurt auf den Streifengängen an „gefährdeten“ Fahrzeugen hinterlassen.

Einbrüche in Schulen:

Im April 2022 wurden zwei Einbrüche in Schweinfurter Schulen registriert. Da die Polizei auf Grund der Tatzeiten kurz vor den Osterferien mit weiteren Aufbrüchen rechnete, wurden mit zivilen Kräften der Polizeiinspektion Schweinfurt verstärkt die Bereiche der Schulen zur Nachtzeit bestreift. Die Einsatzmaßnahmen wurden wegen fehlender weiterer Taten zunächst reduziert.

Anfang Juni, kurz vor den Pfingstferien, wurde ein weiterer Einbruch in eine Schule registriert. Da schon wenige Tage danach, Mitte der Ferien, drei weitere Schuleinbrüche hinzukamen, wurden die zuvor genannten Maßnahmen weiter intensiviert.



Vom 24.06. bis 01.08.2022 wurden zwölf weitere Einbrüche in Schulen der Stadt Schweinfurt und ein Einbruch in Sennfeld gemeldet.

Neben präventiven Maßnahmen, wie Sensibilisierung der Schulen bzgl. Einbruchschutz und Verhaltenshinweisen, wurden zur Ergreifung des/der noch unbekanntes Täters (personal-)intensive polizeiliche Maßnahmen ergriffen.

Schließlich konnte am 01.08.2022 ein bisher noch polizeilich unbekannter 19-jähriger Mann festgenommen werden.

Er gestand in seiner Vernehmung, für zwölf Einbrüche verantwortlich zu sein.

Insgesamt wurden in der Zeit zwischen April und August neunzehn Einbrüche in Schulen registriert.

Die zwei Einbrüche vom April konnten durch polizeiliche Ermittlungen einem sechszehn Jahre alten Jugendlichen aus Schweinfurt nachgewiesen werden

Drei Einbrüche, in das Alexander-Von-Humboldt-Gymnasium, die Walther-Rathenau-Realschule und in das Walther-Rathenau-Gymnasium konnten einer Tätergruppierung aus Mittelfranken zugeordnet werden und wurden von der Kriminalpolizei Schweinfurt bearbeitet.

Bei einem Einbruch am 03.07.2022 konnte ein weiterer Einzeltäter auf frischer Tat festgenommen werden

Zwölf Aufbrüche mit einem Schaden von ca. 100.000, - € und einem Beuteschaden von ca. 4.500, - € gestand der am 01.08.2022 auf frischer Tat festgenommene junge Mann.

Letztlich konnte nur ein Einbruch vom 24.06.2022 nicht geklärt werden.

Im Rahmen dieser Ermittlungen wurde festgestellt, dass der aktive Einbruchschutz bei vielen Schulen vernachlässigt bzw. nicht vorhanden ist. So wurden zur Nachtzeit immer wieder gekippte, aber auch offenstehende Fenster an Schulen festgestellt. Eine Außenbeleuchtung fehlte auch an vielen Objekten. Lobenswert war eine Schule, deren Flurbereiche durch Bewegungsmelder auch nachts hell erleuchtet wurden. Daneben sollte eine videografische Alarmsicherung in sensiblen Bereich (Lehrerzimmer, Computerlehrsraum, u.a.) mit Zeitschaltung in Erwägung gezogen werden.



Betrugsdelikte:

Der Schwerpunkt der Betrugsdelikte liegt vornehmlich bei Ein- und Verkäufen im Zusammenhang mit dem Internet. Um die Dimension der Ermittlungen zu diesen Straftaten zu erfassen, wird beispielhaft die Ermittlung zu einem Warenbetrug aufgezeigt:

Der Geschädigte fand im Internet eine Website einer „Goldbank“. Er überwies ca. 11.000,- € an eine deutsche IBAN und erhielt per E-Mail eine Auftragsbestätigung. Als er jedoch keine Ware erhielt und per Telefon bzw. E-Mail kein Kontakt mehr zustande kam, erstattete er nach ca. einen Monat Anzeige.

Unter anderem wurden folgende Ermittlungen getätigt:

1. Ermittlungen zu dem Geldfluss

- Einholung einer Auskunft bei der kontoführenden Bank
 - Überprüfung aller eingehenden Personendaten in den verschiedenen polizeilich zur Verfügung stehenden Datenbanken
 - Einholung der Bestandsdaten bei E-Mail-Providern
 - Abfrage über Interpol an Österreich bezüglich der bei der Bank erfassten österreichischen Telefonnummer
- Nachverfolgung des Geldflusses mit Auskunftersuchen bezüglich der bei verschiedenen Bitcoin-Tradern angelegten Accounts
 - Überprüfung der hierbei erlangten Daten (Telefonanbieter, E-Mail-Provider, polizeiliche Datenbanken)

2. Ermittlungen zu der Internetwebsite

- Datensicherung der Internet-Domain („offline-Backup“)
 - Auflösung der Domain
 - Überprüfung der festgestellten Daten (siehe oben)

Aktuell sind weitere polizeiliche Maßnahmen in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft zu Gange.

Es scheint sich jedoch herauszustellen, dass der/die Täter nicht im Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaft Schweinfurt wohnhaft sind und der Vorgang bei Verifizierung der Täterschaft an die für den Handlungsort des Täters zuständige Staatsanwaltschaft weitergegeben wird.

In diesem geschilderten Fall hatte der Geschädigte auf Grund der Professionalität der Täter wenig Möglichkeiten den Schaden zu verhindern. Grundsätzlich muss jedoch festgestellt werden, dass die überwiegende



Anzahl der Geschädigten mit größerer Aufmerksamkeit und gesundem Misstrauen ihren Schaden hätten verhindern können.

Fakeshops im Internet:

Im April dieses Jahres fand eine Geschädigte bei einer Suche im Internet die Website www.easyoil24.de, auf welcher Heizöl zu einem günstigen Preis angeboten wurde. Da die Website ein seriöses Layout hatte, entschied sich die Geschädigte 2.000 Liter Heizöl zu kaufen und leistete nach Rechnungseingang eine Anzahlung von ca. 900,- € per Echtzeitüberweisung an ein Konto mit einer deutschen IBAN. In der Folge hatte die Geschädigte mit dem vermeintlichen Servicecenter der Website regen Kontakt via E-Mail. Letztlich fand jedoch keine Lieferung statt und der Kontakt mit dem vermeintlichen Servicecenter brach ab, weshalb sich die Geschädigte zur Anzeigenerstattung entschied. Augenscheinlich war sie auf einen sogenannten „Fakeshop“ hereingefallen.

Nun gibt es im Bereich Cybercrime verschiedene Ermittlungsansätze. So ist es ein probates Mittel, den „Weg des Geldes“ zu verfolgen, da der bzw. die Unbekannten Täter schlussendlich das Ziel verfolgen, sich finanziell zu bereichern. Aus diesem Grund wurde der Inhaber des Kontos über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt. Es handelte sich um einen 27-jährigen Bulgaren mit vermeintlichem Wohnsitz in Hamburg. Eine Überprüfung im Datenbestand des Einwohnermeldeamts ergab allerdings, dass die genannte Person an der vermeintlichen Wohnanschrift nie gemeldet war. Daher wurde im nächsten Schritt eine direkte Anfrage an die kontoführende Bank gestellt. Durch diese Auskunft konnte ermittelt werden, dass über das genannte Konto insgesamt Gelder im 5-stelligen Bereich an ein Maltisches Konto transferiert worden waren, welches ebenfalls mit den Personalien des 27-jährigen Bulgaren geführt wurde. Nach polizeilicher Erfahrung handelt es sich bei diesen Kontoinhabern oft um sogenannte „Finanzagenten“, also Personen, die das widerrechtlich erlangte Geld im Auftrag des eigentlichen Täters weiterleiten und hierfür eine finanzielle Entschädigung enthalten.

Nun kann im nächsten Schritt der Versuch auf polizeilicher Ebene unternommen werden, die Informationen zu diesem Konto in Zusammenarbeit mit der European Union Agency for Law Enforcement Cooperation, kurz EUROPOL, einzuholen. Allerdings wird durch ausländische Unternehmen im Finanzsektor oftmals ein justizielles Rechtshilfeersuchen der zuständigen Staatsanwaltschaft verlangt, was an gewisse, rechtliche Hürden gebunden ist. In der Praxis bedeutet dies für den polizeilichen Sachbearbeiter, dass es schwierig wird, den weiteren Geldfluss im Ausland nachzuverfolgen. Dieser Umstand dürfte den Unbekannten Tätern durchaus bekannt sein.



Neben diesen sogenannten Finanzermittlungen besteht zudem die Eventualität, über die genutzte Website, Informationen zu den Unbekannten Tätern zu erlangen. Hierzu kann die genannte Domain aufgelöst und die verwendete IP-Adresse ermittelt werden. Diese wird allerdings meistens durch verschiedene Anonymisierungsdienste verschleiert (bspw. VPN-Anbieter), sodass der Nutzer zum Tatzeitpunkt faktisch nicht zu ermitteln ist. Auch besteht die Möglichkeit eine Anfrage bei der Firma DENIC, der zentralen Registrierungsstelle für alle Domains mit der Länderendung „.de“ im Internet, zu stellen. Im gegenständlichen Fall konnten so allerdings ebenfalls nur Informationen gewonnen werden, welche durch den Täter mit der Zielrichtung angegeben wurden, seine Identität zu verschleiern. So führen Anfragen zu Rufnummern und E-Mail-Adressen aus ermittlungstaktischer Sicht in den meisten Fällen in eine Sackgasse.

Schlussendlich wurde der Hosting Provider der Website ermittelt und in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt aufgefordert, die Website offline zu nehmen, um weitere Geschädigte vor dem Fakeshop zu schützen. Dieser Aufforderung kam die Firma letzten Endes nach. Das Geld bleibt jedoch für die Geschädigte verloren.

Diese Schilderung stellt sehr anschaulich dar, welch immenser Ermittlungsaufwand hinter solch einem Fall steckt und wie schwierig es bei Straftaten im Internet ist, einen Täter zu ermitteln. Deshalb bitten wir darum, bei „Lockangeboten“ im Internet mit außergewöhnlich günstigen Preisen sehr kritisch zu sein, insbesondere mit Voraus- oder Sofortzahlungen.

Häusliche Gewalt:

Gewalt in der Familie und damit auch in der Ehe und in partnerschaftlichen Beziehungen, gilt als die bekannteste Form der personalen Gewaltausübung.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich des PP Unterfranken 1.735 Vorgänge im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt erfasst. Aus polizeilicher Sicht sind alle Vorfälle Häuslicher Gewalt und Nachstellung als ernstzunehmende Sachverhalte einzustufen. Regelmäßig entwickeln sich aus ihnen Gefährdungssachverhalte, denen durch Ausschöpfung aller präventiven und repressiven Möglichkeiten begegnet werden muss. Vor diesem Hintergrund wurde die Konzeption Schwerpunktsachbearbeitung Häusliche Gewalt überarbeitet und um die beschleunigte Bearbeitung von Risiko- oder Hochrisikofällen ergänzt.

Das Polizeipräsidium Unterfranken hat sich gemeinsam mit den jeweiligen Staatsanwaltschaften zum Ziel gesetzt, Risiko- und/oder Hochrisikofälle priorisiert zu bearbeiten. Ziel für die Vorlage der Vorgänge von Risiko- und



Hochrisikofällen bei der Staatsanwaltschaft ist sieben Tage nach Anzeigenerstattung.

Um dieser Vorgabe gerecht zu werden, werden von der Polizeiinspektion Schweinfurt fünf Schwerpunktsachbearbeiter in diesem Phänomenbereich eingesetzt.

Daneben wird auch nach dem Wegfall der Corona-Maßnahmen wieder die zwingend notwendige Netzwerkarbeit in Präsenz intensiviert.

4.2. Wasserschutzpolizeigruppe Schweinfurt (WSP)

Die Wasserschutzpolizeigruppe (WSP) der PI Schweinfurt ist auf der Bundeswasserstraße Main auf 67 km, zwischen den Schleusen Limbach und Gerlachshausen, für den schiffahrtspolizeilichen Vollzug, also die Überwachung und Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit im Schiffsverkehr zuständig.

Ebenso auf den Landeswasserstraßen im Bereich Main-Rhön, so insbesondere der schiffbare Teil der Fränkischen Saale. Zudem zeichnet die WSP Schweinfurt für die Verfolgung und Bearbeitung von Straftaten gegen die Umwelt im gesamten Main-Rhön-Gebiet verantwortlich.

Die Umschlag- und Transportzahlen in der Güterschifffahrt stagnierten in 2022 weiterhin bzw. verringerten sich sogar in Teilen. Das schlägt sich auch auf die Anzahl der Schiffsbewegungen auf dem Main nieder.

Die Fahrgastkabinenschifffahrt kam wieder leicht in Fahrt während die Sport- und Freizeitschifffahrt 2022 weniger frequent im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahre stattfand.



4.2.1. – Besondere Einsätze der Wasserschutzpolizei

Im März wurde der langjährig in der Bucht beim Elgersheimer Hof zur Sandgewinnung eingesetzte Schwimmbagger, der mit über 54 m Länge, 7 m Breite und bis zu 2 m Tiefgang, keine alltäglichen Ausmaße für ein schwimmendes Fahrzeug hat, über den Main in sein neues Aufgabengebiet, eine Bucht bei Dettelbach, verholt.



Im Bereich der Umweltstraftaten stach eine Tat besonders hervor, die auch in den länderübergreifenden Medien ein erhebliches Echo hervorrief:

Im Februar stellten Jäger in einem Waldgebiet, mitten im Landschaftsschutzgebiet und UNESCO Biosphärenreservats Rhön, mehrere Fässer gefüllt mit Altöl fest. Die Ermittlungen der WSP Schweinfurt ergaben, dass ein mobiler Schrotthändler einer Kfz-Werkstatt seine Dienste zur Entsorgung von Altölen für einen marktunüblich niedrigen Preis anbot. Die „Entsorgung“ fand dann letztlich in der ungesicherten Ablage in dem ökologisch hochsensiblen Landschaftsschutzgebiet Rhön statt. Allein glücklichen Umständen war es zu verdanken, dass keine der gefährlichen Chemikalien in die Natur gelang.



4.2.2. Öffentlichkeitsarbeit / Prävention der Wasserschutzpolizei

Auf reges Interesse stieß eine Präventionsveranstaltung am 31. Mai an der Schweinfurter Mainlände: Im Rahmen der Aktion „#KopfEntscheidung“ und „Sicherheit auf dem Wasser“ stellte sich die WSP in Zusammenarbeit mit Beamtinnen und Beamten der Verfügungsgruppe und den Einstellungsberatern der PI Schweinfurt den Fragen des sehr interessierten Publikums.



4.3. Koordinierungsgruppe Asyl (KoG Asyl)

Im Zuständigkeitsbereich der PI Schweinfurt liegt die ANKER-Einrichtung des Regierungsbezirks Unterfranken. Aufgrund des anfallenden Aufgabenspektrums wurde bereits 2019 die Koordinierungsgruppe Asyl bei der PI Schweinfurt eingerichtet.

Die Koordinierungsgruppe Asyl (KoG Asyl) dient für sämtliche Behörden mit Ausländerbezug als direkter Ansprechpartner und kann dadurch schnell und kompetent vermitteln. Weiterhin können sich alle Polizeidienststellen an diesen zentralen Ansprechpartner wenden. Durch das entstandene Netzwerk, werden viele Belange deutlich zeitoptimierter bearbeitet.

Seit dem 01.11.2021 werden von der KoG Asyl die Planungen von Rückführungsmaßnahmen im gesamten unterfränkischen Bereich geplant und verwaltet. Der auf ein Jahr angelegte Probetrieb wird aufgrund der bisherigen guten Erfahrung, bis zu einer Evaluierung aus dem Pilotbetrieb, weitergeführt.



5. Präventionsarbeit

Die nachfolgende Darstellung zeigt, wie Beamtinnen und Beamte der Polizeiinspektion Schweinfurt sich in vielfältiger Weise an Präventionsveranstaltungen beteiligen.

5.1. Arbeitskreis Jugend und Prävention

Im Arbeitskreis Jugend und Prävention werden durch Fachverantwortliche aus den Bereichen des Stadtjugendamtes, Pro Familia, Diakonie, Beratungslehrer, Haus Marienthal, Jugendsozialarbeiter an Schulen und dem Präventionsbeauftragten der Polizeiinspektion Schweinfurt aktuelle Themen in und um den Bereich Jugendprävention diskutiert. Ziel ist das Erkennen von Schwerpunkten und die Bündelung von Ressourcen in diesen Bereichen.

5.2. Projekte „Flashback“ und „HaLT“ an Schulen

Diese Projekte sind eine Kooperation zwischen dem Gesundheitsamt im Landratsamt (LRA) Schweinfurt, der Stadt Schweinfurt und der Arbeitsgruppe Straßenkriminalität der Polizeiinspektion Schweinfurt. Die Federführung obliegt dem Gesundheitsamt beim LRA Schweinfurt. Aus verschiedenen Blickwinkeln wird durch das Projekt „Flashback“ das Thema Drogen und hier vor allem der Cannabiskonsum, sowie der Konsum von sogenannten „Legal Highs“, beleuchtet.

In bis zu fünf Stationen durchlaufen die Schülerinnen und Schüler einen interaktiven Parcours, in welchem u. a. Ermittlungsverfahren der Polizei, Substanzwissen, rechtliche Konsequenzen des Drogenkonsums und die Schritte eines Suchtverlaufs thematisiert werden.

Im Projekt „HaLT“ erfolgt ebenfalls unter Beteiligung des Gesundheitsamts im LRA Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt Präventionsarbeit mit dem Themenschwerpunkt Alkoholkonsum bei Jugendlichen.



5.3. Drogenpräventionsprogramm „FreD“

Die Polizeiinspektion Schweinfurt begleitet FreD (Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten) aktiv in enger Kooperation mit dem LRA Schweinfurt und vermittelte mehrere Personen an die Beratungsstelle.

5.4. Gern daheim in Schweinfurt

Diese Kooperation mit der Stadt Schweinfurt besteht seit 2003. Neben dem Betätigungsfeld „Integration“ wird die Säule „Sicherheit und Ordnung“ auch weiterhin von der PI Schweinfurt eingenommen. Der regelmäßige und niederschwellige Austausch von Informationen ermöglicht ein schnelles Reagieren auf Phänomene oder Problemstellungen.

Auch das Kontakthalten zu den verschiedenen Moschee-Vereinen in Schweinfurt ist ebenfalls ein gemeinsames Betätigungsfeld; einige sind bereits seit Jahrzehnten hier verankert. Durch diese Kontakte können evtl. auftretende Probleme frühzeitig angegangen und besprochen werden.

5.5. Bildungsregion Stadt und Landkreis Schweinfurt

In insgesamt mittlerweile sieben Säulen werden Angebote aufgelistet, die für die Bildungsempfänger sowohl in Stadt als auch im Landkreis Schweinfurt zur Verfügung stehen.

Die PI Schweinfurt begleitet aktiv den Prozess in den Säulen 3 „Kein Talent darf verloren gehen - Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen“ und der Säule 4 „Bürgergesellschaft stärken und entwickeln“.



5.6. Jugendverkehrsschule (JVS)

Die Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Schweinfurt betreuen eine stationäre JVS im Stadtgebiet und eine mobile JVS im Landkreis Schweinfurt. In beiden Jugendverkehrsschulen konnten 1508 Grundschüler der 4. Jahrgangsstufen als Radfahrer ausgebildet werden.

Ferner fallen die folgend aufgelisteten Zusatzaufgaben und Präventionsveranstaltungen der Jugendverkehrsschule in Stadt und Landkreis Schweinfurt an.

Stadtgebiet Schweinfurt

- Tägliche Schulwegüberwachung
- Theoretische und praktische Einweisungen für erwachsene Schulweghelfer
- Schülerlotsenausbildung online (Auen-Mittelschule, Albert-Schweitzer-Mittelschule)
- Elternabende zur Einschulung (Sicherer Schulweg)
- Vorschultraining in Kindergärten oder im Verkehrsgarten
- Verkehrserziehung mit allen 2. & 3. Klassen der Grundschulen
- Geschicklichkeitstraining im Rahmen vom Ferienspaß Stadt SW
- Pedelec-Kurs
- Verkehrserziehung mit Integrationsklassen der Berufsschule Franz-Oberthür Würzburg sowie Ankerzentrum
- Rollatoren-Kurse für Senioren
- Stand auf dem Spielfest mit verschiedenen Aktionen
- Verkehrserziehung mit Schülern der Franziskusschule
- Fußgängerführerschein für Schüler der ersten und zweiten Klasse

Landkreis Schweinfurt

- Online Schülerlotsenausbildung der Realschule Schonungen und der Mittelschulen Bergrheinfeld, Gochsheim, Poppenhausen und Sennfeld
- Theoretische und praktische Schülerlotsenausbildung der Mittelschule Bergrheinfeld
- Theoretische und praktische Einweisung von erwachsenen Schulweghelfern und Busbegleiter



- Schulwegüberwachung in den Wintermonaten
- Elternabende zur Einschulung (Sicherer Schulweg)
- Vorschultraining, Schnupper- und Aktionstage Thema Polizei in Kindergärten
- Schulwegtraining für Grundschüler der 1.-2. Klassen der Heideschule Schwebheim
- Fahrradturnier „Meister auf zwei Räder“ Kreisbauhof Niederwerrn
- Geschicklichkeitstraining im Rahmen eines Ferienspaßprogramms der Gemeinde Schonungen
- Vier Rollatoren-Kurse für Senioren in direkter Absprache mit Seniorenheimen oder in Zusammenarbeit mit der VHS Schweinfurt

5.7. Fahrradcodierung

Eine in Unterfranken einmalige Präventionsaktion zum Diebstahlschutz von Fahrrädern betreibt die PI Schweinfurt mit ihrer Fahrradcodierung. Zur Codierung eines Fahrrads wird zunächst ein individueller, persönlicher und einzigartiger Code für den Eigentümer generiert. Dies erfolgt über die Internetseite des ADFC. Ein solcher Code setzt sich wie folgt zusammen:

SW 135 21256 003 MR 21
Region Gemeinde Straße Hausnr. Initialen Generierungsjahr

Durch diesen individuell generierten Code kann ein Besitzer jedes Fahrrades ohne großen Aufwand ermittelt werden. Liegt bei einer Kontrolle ein Verdacht des Diebstahls vor, kann der Besitzer schnell ausfindig gemacht und befragt werden.

Die Polizeiinspektion Schweinfurt beschaffte hierzu extra eine Codierungsmaschine. Bei dem Gerät handelt es sich um ein akkubetriebenes Nadelmarkiersystem. Dieses ist sehr kompakt und überall einsetzbar. Mit dem Gerät können Schriftzüge oder ein Data-Matrix-Code in verschiedenen Materialien „genadelt“ werden. Mit Ausnahme von Rahmen aus Carbon oder Titan kann das Nadelmarkiersystem auf nahezu jedem Fahrradrahmen angewendet werden.



5.8. Sicherheitswacht (SiWa)

Die Sicherheitswacht Schweinfurt besteht seit 1996, verfügt grundsätzlich über 24 Stellen und stellt somit stellenmäßig die größte Sicherheitswacht in Unterfranken dar. Aus verschiedenen persönlichen Gründen schieden mehrere Mitglieder der Sicherheitswacht im Jahr 2021 aus. Diesen enormen Personalschwund konnten wir durch intensive Werbe- und Ausbildungsmaßnahmen wieder ausgleichen. Die Sicherheitswacht Schweinfurt besteht demzufolge derzeit wieder aus 23 ehrenamtlichen Mitgliedern.

Die Anzahl der Streifengänge hat sich von 356 im Jahre 2021 auf 445 im Jahr 2022 erhöht. Dies ist ein Anstieg um 89 Streifengänge.

Im Jahr 2022 konnte die Sicherheitswacht 444 Einschreitfälle verzeichnen. Die Spitzen lagen hierbei in den Herbst-/Wintermonaten November und Dezember mit 62 und 48 Fällen.

Die Sicherheitswacht ging vermehrt an den durch die Lagearbeit festgestellten Brennpunkten in Schweinfurt und Euerbach auf Streife. Nachdem sich z. B. mehrfach ANKER-Bewohner im Rewe- und Netto-Markt und an der in der Nähe gelegenen ARAL-Tankstelle in Euerbach aufhielten und Einsätze (Straftaten und Sicherheitsstörungen) verursachten, sorgte dies bei der Bevölkerung für ein subjektives Angstgefühl, das unter anderem auch durch den Einsatz der Sicherheitswacht genommen werden konnte. 2022 war



die Sicherheitswacht allein 40 Stunden in Euerbach auf Streife. Hierdurch ergänzte die Sicherheitswacht die Arbeit der Polizei in wertvoller Weise und gab der Bevölkerung das Gefühl, nicht alleine zu sein, sondern Hilfe zu bekommen, wenn es nötig ist.

In Absprache mit dem Polizeipräsidium Unterfranken wurden 2022 neue Sicherheitswachtangehörige im Verbund mit der Polizeidienststelle Hammelburg ausgebildet. Die Planung, Gestaltung und Durchführung der Ausbildung wurden von der Polizeiinspektion Schweinfurt übernommen. Hierdurch konnten sieben neue Mitglieder für die Sicherheitswacht Schweinfurt gewonnen und ausgebildet werden.

Die Sicherheitswacht wirkt präventiv und verhindert durch ihre Erkennbarkeit und Anwesenheit Ordnungsstörungen. Sie unterstützt die Polizei bei aktuellen Fahndungsmaßnahmen und erteilt Auskünfte an hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger. So konnten im Rahmen der Fahndung bzw. auf frischer Tat sechs vorläufige Festnahmen durch die Sicherheitswacht durchgeführt werden. Hieraus resultierten fünf Strafanzeigen.

Einsatzstatistik:

2022	Streifen	Einschreitfälle	Belehrung	Personalfeststellung	Platzverweis	Anzeige Polizeime Unterstützung	Festnahme	Gewahrsam	
Januar	32	23	29	7	6	0	0	0	
Februar	36	39	43	18	18	1	1	1	
März	39	47	44	23	8	0	2	0	
April	26	35	33	21	6	0	3	3	
Mai	24	29	52	12	1	0	0	0	
Juni	30	22	44	12	2	1	0	0	
Juli	31	37	50	11	13	0	1	1	
August	39	32	63	12	16	1	0	0	
September	45	34	54	10	12	0	1	1	
Oktober	43	36	36	14	1	2	0	0	
November	50	62	69	19	4	0	1	0	
Dezember	50	48	35	23	1	0	2	0	
	445	444	552	182	88	5	11	6	3



6. Resümee zum Sicherheitsbericht

Der Sicherheitsbericht 2022 der PI Schweinfurt ist nicht abschließend, sondern stellt die Kriminalitätslage, die Ordnungs- und Schutzaufgaben, das Verkehrsgeschehen sowie die Präventionsmaßnahmen in den wichtigsten Eckdaten dar. In Grundzügen wird die objektive Sicherheitslage erläutert, um Transparenz zu vermitteln.

Unser Ziel ist es, die Kriminalitätsbelastung weiter zu reduzieren, die Verkehrsunfallentwicklung positiv zu beeinflussen und das eingangs erwähnte Sicherheitsempfinden unserer Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt nachhaltig zu stärken.

A handwritten signature in blue ink, reading "Markus Hack", is positioned above a horizontal line.

Markus Hack
Leitender Polizeidirektor

